

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Gemüseerhebung

- Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren -



2014

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 27.02.2015
Artikelnummer: 2030313147004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015**
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen
Qualitätsbericht
Vorbemerkung

Tabellenteil

- 1 Betriebe und Grundflächen von Jungpflanzen (einschl. Erdbeeren) 2014
- 2 Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2014
- 3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014
D BW BY BB HH HE MV NI NW RP SL SN ST SH TH
- 4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern 2014
D BW BY BB HH HE MV NI NW RP SL SN ST SH TH
- 5 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren 2014
- 6 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Spargel 2014
- 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche
- 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2014 nach Größenklassen der Anbaufläche
- 9 Ökologische Produktion im Freiland in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben
Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2014
Tabelle 9.1

Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Erdbeeren 2014
Tabelle 9.2

DE	Deutschland	NW	=	Nordrhein-Westfalen
BW	Baden-Württemberg	RP	=	Rheinland-Pfalz
BY	Bayern	SL	=	Saarland
BB	Brandenburg	SN	=	Sachsen
HH	Hamburg	ST	=	Sachsen-Anhalt
HE	Hessen	SH	=	Schleswig-Holstein
MV	Mecklenburg-Vorpommern	TH	=	Thüringen
NI	Niedersachsen			

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung		Abkürzungen	
–	= nichts vorhanden	ha	Hektar
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	dt	Dezitonne (100 Kg)
X	= Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll	t	Tonne
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug ist		
0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts		

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der repräsentativen Gemüseerhebung 2014 einschließlich Erdbeeren, die in der Zeit von Juni bis Dezember des Erhebungsjahres durchgeführt wurde. Seit 2012 werden in einer Gemüseerhebung sowohl die Anbauflächen als auch die Erntemengen der bedeutendsten Gemüsearten einschließlich Erdbeeren zusammen erhoben. Die Gemüseerhebung ab 2012 einschließlich Erdbeeren ersetzt somit die Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Gemüse und Erdbeeren und die Gemüseanbauerhebung, die beide letztmalig 2011 durchgeführt wurden.

Die Gemüseerhebung findet in jedem Jahr statt. Alle vier Jahre (zuletzt 2012) wird sie allgemein, in den Zwischenjahren (2013-2015) repräsentativ durchgeführt. In den Stadtstaaten Berlin und Bremen findet die Erhebung nicht statt. Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr; zum Zeitpunkt der Erhebung werden die gesamten Anbauflächen und Erntemengen im Kalenderjahr erfragt. Dabei wird zwischen den Angaben über den Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern unterschieden.

Im Rahmen einer allgemeinen Erhebung werden zusätzlich die Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich des Jungpflanzenanbaus bundeseinheitlich erfragt. In den Zwischenjahren beschränkt sich die Abfrage der Grundflächen auf die Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren.

In den ausgewiesenen Anbauflächen ist der Mehrfachanbau auf derselben Grundfläche berücksichtigt, d.h. die mehrfach mögliche Nutzung einer Grundfläche durch frühe und späte Gemüsearten wird erfasst. Deshalb sind die ausgewiesenen Anbauflächen je nach Anbaustruktur in der Regel größer als die Grundflächen.

Hinweise zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit vorangegangenen Erhebungen:

Für die Gemüseerhebung ab 2012 musste der Merkmalskatalog neu angepasst werden. Knollenfenchel, Meerrettich und Kohlrabi unter Glas werden nicht mehr einzeln ausgewiesen, sondern unter „sonstiges Gemüse“ mit aufgeführt. Darüber hinaus wird Porree der Gemüsegruppe „Blatt- und Stängelgemüse“ sowie Zwiebeln der Gemüsegruppe „Wurzel- und Knollengemüse“ zugeordnet. Der Umfang des Vertragsanbaus für bestimmte Gemüsearten wird nicht mehr erhoben. Aufgrund der EU-Verordnung (543/2009) über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung werden Heil- und Gewürzpflanzen (z.B. Petersilie und Schnittlauch) seit 2010 nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung als Heil-, Duft und Gewürzpflanzen erfasst.

Durch die Novellierung des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009, geändert durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011, haben sich die Erfassungsgrenzen deutlich verändert, was zu einer Entlastung der Auskunftspflichtigen führt. Es sind nur noch landwirtschaftliche Betriebe mit Anbauflächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, auf denen Gemüse und/oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, auskunftspflichtig.

Dies bedeutet, dass alle landwirtschaftlichen Betriebe Angaben zu ihren Gemüse- und Erdbeeranbauflächen machen, wenn diese oberhalb der Abschneidegrenzen liegen. Jedoch schreibt das neue Gesetz vor, dass die Erhebungsmerkmale zur Erntemenge in den Jahren mit allgemeiner Erhebung als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben ermittelt werden müssen. In den Zwischenjahren (2013-2015) werden die Erntemengen und auch die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren repräsentativ mit einem Stichprobenumfang von höchstens 6000 Betrieben gemeinsam erhoben.

Als Schichtungsmerkmale dienen die Produktionsschwerpunkte der Betriebe im Gemüsebau je Bundesland (u. a. Spargel, Erdbeeren, Anbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern) sowie die Größenklassen der Gemüseanbaufläche verschiedener Gemüsearten. Auf Basis der Auswahlsätze dieser Schichten (und einer zusätzlichen Schicht für Neuzugänge) in den Bundesländern erfolgt in den Jahren einer allgemeinen Erhebung die Hochrechnung der Erntemenge mit Hilfe einer kombinierten Verhältnisschätzung. In den Zwischenjahren werden die Erntemengen und die Anbauflächen mit Ausnahme von Baden-Württemberg (vgl. Qualitätsbericht zur Gemüseerhebung 2014, Seite 3 ff.) frei hochgerechnet.

Für den stichprobenbedingten Fehler der Erntemenge und des Ertrages wird der einfache relative Standardfehler berechnet. Er ist ein Maß für die mögliche Abweichung des hochgerechneten Schätzwertes vom „wahren Wert“ eines Merkmals in der Grundgesamtheit. In der vorliegenden Veröffentlichung wurden diese Ergebnisse verwendet, um die Qualität der Merkmalswerte der repräsentativen Gemüseerhebung zu kennzeichnen. Alle Werte mit einem Standardfehler von 15% und mehr wurden durch einen Schrägstrich ersetzt.

1 Betriebe und Grundflächen von Jungpflanzen (einschl. Erdbeeren) 2014

Lfd. Nr.	Land Regierungsbezirk Kreis	Jungpflanzenanzucht insgesamt	Und zwar	
			im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
		1	2	3
Betriebe				
1	Deutschland	770 B	424 B	542 B
2	Baden-Württemberg	145 C	90 C	86 C
3	Bayern	132 C	71 D	96 C
4	Brandenburg	35 A	21 A	25 A
5	Hamburg	29 A	15 A	23 A
6	Hessen	43 A	20 B	29 B
7	Mecklenburg-Vorpommern	8 A	6 A	7 A
8	Niedersachsen	85 D	41 C	/ E
9	Nordrhein-Westfalen	121 D	/ E	/ E
10	Rheinland-Pfalz	/ E	8 A	/ E
11	Saarland	9 A	6 A	7 A
12	Sachsen	50 A	22 A	42 A
13	Sachsen-Anhalt	15 C	7 C	10 C
14	Schleswig-Holstein	59 A	21 A	48 A
15	Thüringen	12 A	4 A	10 A
Fläche in ha				
16	Deutschland	690,8 B	552,0 B	138,7 B
17	Baden-Württemberg	127,8 B	92,2 B	35,7 A
18	Bayern	/ E	/ E	/ E
19	Brandenburg	.	.	0,6 A
20	Hamburg	4,9 A	0,7 A	4,2 A
21	Hessen	24,7 C	23,4 C	1,3 C
22	Mecklenburg-Vorpommern	2,1 A	1,8 A	0,3 A
23	Niedersachsen	59,8 A	58,4 A	/ E
24	Nordrhein-Westfalen	/ E	/ E	/ E
25	Rheinland-Pfalz	25,5 A	2,0 A	23,5 A
26	Saarland	1,6 A	1,1 A	0,6 A
27	Sachsen	12,8 A	4,6 A	8,2 A
28	Sachsen-Anhalt	30,5 A	.	.
29	Schleswig-Holstein	42,2 A	34,2 A	8,0 A
30	Thüringen	3,6 A	2,2 A	1,4 A

2 Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2014

Lfd. Nr.	Regionale Einheit	Merkmal	Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt	Und zwar			Und zwar		
				Gemüse			Erdbeeren		
				im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern		im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
1	2	3	4	5					
1	Deutschland	Betriebe	7 519 A	6 325 A	1 813 A	2 304 A	431		
2		Fläche in ha	135 597,5 A	115 201,4 A	1 273,1 A	18 515,7 A	607,3		
3	Baden-Württemberg	Betriebe	1 604 B	1 230 B	475 C	651 B	/		
4		Fläche in ha	15 442,5 A	11 113,4 A	440,7 A	3 731,1 A	157,3		
5	Bayern	Betriebe	1 296 B	1 150 B	326 B	274 B	/		
6		Fläche in ha	17 205,4 A	14 835,2 A	235,7 A	2 115,7 B	18,8		
7	Brandenburg	Betriebe	261 A	231 A	80 A	94 A	12		
8		Fläche in ha	6 563,8 A	6 062,2 A	41,8 A	454,6 A	5,3		
9	Hamburg	Betriebe	105 A	90 A	81 A	11 A	1		
10		Fläche in ha	.	442,5 A	45,7 A	.	.		
11	Hessen	Betriebe	404 A	354 A	78 A	166 A	31		
12		Fläche in ha	8 035,8 A	6 885,0 A	31,1 C	1 045,6 A	74,0		
13	Mecklenburg-Vorpommern	Betriebe	66 A	46 A	25 A	30 A	3		
14		Fläche in ha	.	1 787,4 A	16,8 A	.	.		
15	Niedersachsen	Betriebe	1 080 B	923 B	173 C	313 B	/		
16		Fläche in ha	21 661,6 A	17 376,1 A	82,7 B	4 107,6 A	95,2		
17	Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 313 A	1 107 A	267 C	395 B	128		
18		Fläche in ha	25 865,4 A	22 154,8 A	190,5 A	3 347,4 A	172,7		
19	Rheinland-Pfalz	Betriebe	468 B	425 B	58 C	124 B	19		
20		Fläche in ha	19 901,8 A	19 190,5 A	50,9 B	645,4 B	14,9		
21	Saarland	Betriebe	27 A	27 A	15 A	4 A	1		
22		Fläche in ha	.	147,9 A	4,1 A	.	.		
23	Sachsen	Betriebe	234 A	170 A	98 A	85 A	11		
24		Fläche in ha	4 805,2 A	4 173,4 A	38,2 A	588,0 A	5,7		
25	Sachsen-Anhalt	Betriebe	127 A	109 A	25 B	36 A	4		
26		Fläche in ha	4 244,3 B	4 070,8 B	19,3 A	150,8 A	3,4		
27	Schleswig-Holstein	Betriebe	462 A	412 A	87 A	96 A	9		
28		Fläche in ha	7 238,6 A	5 904,0 A	39,1 A	1 273,9 A	21,5		
29	Thüringen	Betriebe	72 A	52 A	25 A	25 A	3		
30		Fläche in ha	.	1 058,2 A	36,5 A	253,9 A	.		

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Deutschland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	6 325 A	115 201,4 A	X	3 541 252,9 A
2	Kohlgemüse zusammen	2 718 A	19 529,1 A	X	952 050,9 A
3	Blumenkohl	1 368 B	4 057,0 B	299,2 B	121 406,1 B
4	Brokkoli	1 086 B	2 081,5 A	133,4 A	27 757,4 A
5	Chinakohl	738 B	906,1 A	453,8 A	41 122,4 A
6	Grünkohl	1 125 B	1 097,9 B	173,3 B	19 025,2 B
7	Kohlrabi	1 557 B	1 884,8 A	361,5 B	68 127,9 B
8	Rosenkohl	1 008 B	490,5 A	171,2 A	8 398,0 A
9	Rotkohl	1 700 B	2 127,5 A	694,2 A	147 683,7 A
10	Weißkohl	1 975 B	5 815,2 A	821,7 A	477 815,8 A
11	Wirsing	1 453 B	1 068,6 B	381,0 A	40 714,5 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	4 152 A	45 663,3 A	X	646 490,2 A
13	Chicoreewurzeln	61 C	252,3 C	X	X
14	Eichblattsalat	1 268 B	788,4 A	265,2 A	20 907,8 A
15	Eissalat	850 B	3 771,7 A	344,2 A	129 814,5 A
16	Endiviensalat	1 018 B	448,4 B	387,8 A	17 389,2 B
17	Feldsalat	1 019 B	2 441,4 B	65,9 B	16 094,4 B
18	Kopfsalat	1 474 B	1 643,7 B	344,5 B	56 625,3 B
19	Lollosalat	951 B	1 366,5 A	272,6 A	37 250,5 A
20	Radicchio	598 C	337,7 C	225,7 C	7 621,5 C
21	Romanasalat (alle Sorten)	516 B	1 203,7 A	208,0 A	25 036,3 A
22	Rucolasalat	515 C	1 089,8 A	108,5 A	11 825,5 A
23	Sonstige Salate	715 B	464,0 B	199,4 B	9 253,2 B
24	Spinat	1 002 B	3 102,9 B	202,8 B	62 939,2 B
25	Rhabarber	850 B	845,8 B	244,7 B	20 695,4 B
26	Porree (Lauch)	1 309 B	2 345,8 A	461,0 A	108 148,8 A
27	Spargel (im Ertrag)	1 978 A	20 122,3 A	56,7 A	114 090,1 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	1 159 B	5 213,4 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	323 C	225,5 A	390,1 A	8 798,5 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	3 057 A	29 929,7 A	X	1 470 326,9 A
31	Knollensellerie	1 489 B	1 493,0 A	529,4 A	79 038,5 A
32	Möhren und Karotten	1 662 B	10 111,1 B	602,7 A	609 353,4 A
33	Radies	719 B	3 498,0 A	237,1 A	82 922,5 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	631 B	721,2 B	498,4 B	35 941,9 B
35	Rote Rüben (Rote Bete)	1 388 B	1 691,7 B	433,6 B	73 353,1 B
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	686 B	2 191,0 A	407,3 B	89 245,2 B
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	1 486 B	10 223,7 B	489,5 B	500 472,2 B
38	Fruchtgemüse zusammen	2 296 B	8 920,5 A	X	338 093,3 C
39	Einleggurken	372 C	2 617,9 C	755,9 C	197 878,1 C
40	Salatgurken	284 C	122,9 B	399,2 B	4 907,7 B
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	1 908 B	3 229,4 B	216,3 B	69 859,3 B
42	Zucchini	1 249 B	1 031,6 B	359,7 B	37 110,1 B
43	Zuckermais	509 C	1 918,7 B	147,7 A	28 338,1 B
44	Hülsenfrüchte zusammen	1 597 B	9 236,8 A	X	79 335,2 A
45	Buschbohnen	1 245 B	3 979,7 B	112,5 B	44 770,2 B
46	Stangenbohnen	361 C	150,7 D	/ E	/ E
47	Dicke Bohnen	378 C	427,2 B	73,7 C	3 148,5 C
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	200 B	4 041,4 A	62,2 A	25 131,4 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	390 C	637,8 C	59,4 C	3 785,2 C
50	Sonstige Gemüsearten	930 B	1 921,9 B	X	54 956,3 B

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	1 230 B	11 113,4 A	X	287 812,6 A
2	Kohlgemüse zusammen	548 B	1 379,5 B	X	79 980,4 B
3	Blumenkohl	327 C	119,5 B	250,2 B	2 989,3 B
4	Brokkoli	309 C	141,3 B	144,0 B	2 033,9 B
5	Chinakohl	207 D	74,5 B	511,8 B	3 815,2 C
6	Grünkohl	228 C	25,2 C	202,2 C	509,8 D
7	Kohlrabi	370 C	131,1 B	347,7 B	4 558,8 B
8	Rosenkohl	252 C	55,5 D	139,2 C	772,6 D
9	Rotkohl	375 C	192,8 B	664,6 B	12 817,1 B
10	Weißkohl	431 C	565,4 B	879,5 B	49 725,0 B
11	Wirsing	322 C	74,2 C	371,8 B	2 758,6 B
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	874 B	5 585,2 A	X	71 713,3 A
13	Chicoreewurzeln	/ E	/ E	X	X
14	Eichblattsalat	355 C	202,5 B	272,6 A	5 520,0 B
15	Eissalat	203 C	471,0 B	348,3 B	16 403,6 B
16	Endiviensalat	329 C	113,3 C	401,7 B	4 551,7 C
17	Feldsalat	421 C	733,8 B	49,5 B	3 632,1 B
18	Kopfsalat	404 C	294,0 B	323,6 A	9 511,5 B
19	Lollosalat	226 C	167,8 B	303,3 A	5 088,9 B
20	Radicchio	205 D	71,3 B	276,3 B	1 969,8 C
21	Romanasalat (alle Sorten)	106 C	95,4 C	191,7 B	1 830,1 C
22	Rucolasalat	/ E	115,6 C	60,0 A	693,5 C
23	Sonstige Salate	260 C	99,0 C	175,9 B	1 742,7 B
24	Spinat	295 C	125,6 C	182,4 B	2 290,6 B
25	Rhabarber	229 C	99,8 C	197,9 C	1 973,8 C
26	Porree (Lauch)	336 C	150,4 B	348,9 B	5 249,5 B
27	Spargel (im Ertrag)	305 B	2 219,6 A	49,5 A	10 987,6 B
28	Spargel (nicht im Ertrag)	190 C	598,6 B	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	/ E	10,4 C	257,6 C	268,0 C
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	637 C	2 003,7 B	X	89 291,3 B
31	Knollensellerie	389 C	172,4 B	415,9 B	7 168,8 B
32	Möhren und Karotten	371 C	918,6 B	515,0 B	47 311,1 B
33	Radies	208 D	147,0 C	243,5 A	3 579,3 C
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	203 D	53,3 C	404,8 C	2 158,7 C
35	Rote Rüben (Rote Bete)	400 C	228,0 C	447,0 A	10 192,8 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	209 D	113,2 C	338,5 A	3 830,4 C
37	Speisewiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	346 C	371,3 C	405,4 B	15 050,2 C
38	Fruchtgemüse zusammen	636 C	1 860,6 B	X	42 746,9 B
39	Einlegegurken	/ E	168,9 A	821,4 A	13 872,1 A
40	Salatgurken	/ E	3,3 C	/ E	/ E
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	523 C	608,9 B	182,1 C	11 087,0 C
42	Zucchini	358 C	212,0 B	336,5 B	7 132,0 B
43	Zuckermais	152 D	867,6 C	121,5 A	10 542,3 C
44	Hülsenfrüchte zusammen	403 C	156,7 B	X	1 666,2 B
45	Buschbohnen	341 C	73,7 C	121,9 B	898,6 B
46	Stangenbohnen	170 D	31,5 B	168,5 B	529,9 B
47	Dicke Bohnen	.	.	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	.	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	/ E	48,4 C	47,6 A	230,1 C
50	Sonstige Gemüsearten	205 C	127,7 C	X	2 414,5 B

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Bayern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	1 150 B	14 835,2 A	X	604 334,4 B
2	Kohlgemüse zusammen	486 B	2 296,8 B	X	151 658,8 B
3	Blumenkohl	283 C	295,3 B	328,4 B	9 695,7 B
4	Brokkoli	220 C	90,1 A	198,3 A	1 785,6 A
5	Chinakohl	191 C	234,5 A	498,4 A	11 689,8 A
6	Grünkohl	158 C	7,6 C	191,8 B	146,5 C
7	Kohlrabi	291 B	145,5 A	364,4 A	5 302,8 A
8	Rosenkohl	186 C	19,5 C	156,6 C	305,2 C
9	Rotkohl	356 B	555,3 B	767,5 B	42 617,6 B
10	Weißkohl	397 B	842,4 B	907,9 B	76 488,5 B
11	Wirsing	309 C	/ E	340,5 D	/ E
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	752 B	4 743,7 A	X	71 131,8 A
13	Chicoreewurzeln	/ E	4,2 B	X	X
14	Eichblattsalat	274 B	162,3 B	244,7 A	3 970,4 B
15	Eissalat	203 C	468,1 B	351,4 C	16 449,3 C
16	Endiviensalat	248 C	45,7 A	431,8 A	1 974,0 A
17	Feldsalat	163 C	29,7 B	77,8 B	230,9 B
18	Kopfsalat	325 B	355,5 A	354,8 A	12 612,9 A
19	Lollosalat	223 C	198,2 A	267,0 A	5 293,3 A
20	Radicchio	166 C	36,2 B	287,2 B	1 039,0 B
21	Romanasalat (alle Sorten)	124 C	93,1 B	206,3 C	1 920,0 C
22	Rucolasalat	97 D	36,5 C	150,6 C	548,8 C
23	Sonstige Salate	147 C	/ E	/ E	/ E
24	Spinat	177 C	43,1 C	173,9 B	749,5 B
25	Rhabarber	139 C	37,5 B	348,1 A	1 305,4 B
26	Porree (Lauch)	278 C	189,1 C	429,9 A	8 130,5 C
27	Spargel (im Ertrag)	386 A	2 471,5 A	61,6 A	15 226,4 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	223 C	499,9 B	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	77 D	9,8 D	382,2 D	372,8 D
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	674 B	4 419,9 B	X	216 272,6 C
31	Knollensellerie	308 C	299,8 B	541,0 B	16 219,0 B
32	Möhren und Karotten	345 B	1 003,2 C	596,4 C	59 837,5 C
33	Radies	167 C	122,8 B	176,7 C	2 169,6 C
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	196 C	144,8 B	410,9 B	5 950,4 B
35	Rote Rüben (Rote Bete)	284 B	438,3 C	550,1 C	24 111,9 C
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	109 C	33,6 A	361,9 A	1 217,5 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	333 C	2 377,3 C	449,1 D	106 766,7 D
38	Fruchtgemüse zusammen	414 B	2 835,1 C	X	153 601,5 D
39	Einlegegurken	91 D	1 629,2 C	791,0 D	128 876,1 D
40	Salatgurken	/ E	11,2 C	590,7 B	664,4 B
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	311 C	775,5 B	198,0 C	15 353,2 C
42	Zucchini	257 C	159,1 B	352,4 A	5 605,9 A
43	Zuckermais	81 D	260,0 A	119,3 A	3 101,9 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	213 C	244,7 C	X	2 708,6 B
45	Buschbohnen	185 C	242,3 C	110,5 B	2 676,5 B
46	Stangenbohnen	/ E	/ E	/ E	/ E
47	Dicke Bohnen	/ E	/ E	/ E	/ E
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1 A	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	/ E	.	.	.
50	Sonstige Gemüsearten	205 D	295,0 C	X	8 961,1 C

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Brandenburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	231 A	6 062,2 A	X	98 624,5 A
2	Kohlgemüse zusammen	79 A	194,4 A	X	8 659,2 A
3	Blumenkohl	36 A	31,8 A	171,2 A	544,3 A
4	Brokkoli	32 A	3,5 A	80,3 A	28,1 A
5	Chinakohl	6 A	0,0 A	106,5 A	0,4 A
6	Grünkohl	51 A	10,7 A	79,6 A	85,5 A
7	Kohlrabi	53 A	29,6 A	213,4 A	632,4 A
8	Rosenkohl	39 A	5,5 A	71,7 A	39,6 A
9	Rotkohl	41 A	75,5 A	710,6 A	5 364,2 A
10	Weißkohl	46 A	30,0 A	611,7 A	1 836,0 A
11	Wirsing	39 A	7,6 A	168,5 A	128,8 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	187 A	4 377,9 A	X	18 963,3 A
13	Chicoreewurzeln	5 A	5,1 A	X	X
14	Eichblattsalat	37 A	7,1 A	165,8 A	117,1 A
15	Eissalat	23 A	28,2 A	130,8 A	368,6 A
16	Endiviensalat	25 A	21,6 A	227,9 A	493,2 A
17	Feldsalat	22 A	2,0 A	40,6 A	8,1 A
18	Kopfsalat	51 A	4,8 A	123,3 A	58,7 A
19	Lollosalat	17 A	11,8 A	112,5 A	132,9 A
20	Radicchio	18 A	10,7 A	113,6 A	121,3 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	18 A	3,0 A	98,5 A	29,2 A
22	Rucolasalat	20 A	7,1 A	38,7 A	27,3 A
23	Sonstige Salate	28 A	15,4 A	198,6 A	304,9 A
24	Spinat	31 A	12,1 A	50,2 A	60,5 A
25	Rhabarber	34 A	4,4 A	74,3 A	32,9 A
26	Porree (Lauch)	49 A	7,7 A	165,6 A	128,1 A
27	Spargel (im Ertrag)	126 A	2 851,7 A	59,9 A	17 078,6 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	52 A	1 385,3 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	8 A	0,1 A	150,2 A	2,1 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	94 A	511,1 A	X	23 012,1 A
31	Knollensellerie	53 A	16,6 A	307,8 A	511,1 A
32	Möhren und Karotten	72 A	262,2 A	492,8 A	12 919,6 A
33	Radies	35 A	6,6 A	116,1 A	77,1 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	18 A	0,7 A	215,8 A	14,4 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	62 A	74,5 A	471,0 A	3 507,9 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	33 A	2,5 A	280,9 A	71,6 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	58 A	148,0 A	399,3 A	5 910,4 A
38	Fruchtgemüse zusammen	111 A	854,8 A	X	45 697,9 A
39	Einlegegurken	25 A	559,4 A	707,1 A	39 557,7 A
40	Salatgurken	26 A	60,7 A	326,3 A	1 981,5 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	94 A	225,4 A	177,0 A	3 989,7 A
42	Zucchini	53 A	5,3 A	243,3 A	130,1 A
43	Zuckermais	19 A	3,9 A	99,0 A	38,9 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	58 A	18,5 A	X	59,5 A
45	Buschbohnen	57 A	17,0 A	31,3 A	53,3 A
46	Stangenbohnen	8 A	.	38,0 A	.
47	Dicke Bohnen	15 A	0,3 A	63,3 A	1,7 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2 A	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	17 A	0,3 A	43,7 A	1,3 A
50	Sonstige Gemüsearten	48 A	105,5 A	X	2 232,3 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Hamburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	90 A	442,5 A	X	10 971,2 A
2	Kohlgemüse zusammen	64 A	61,5 A	X	2 276,2 A
3	Blumenkohl	30 A	14,6 A	282,7 A	412,3 A
4	Brokkoli	17 A	3,8 A	232,5 A	88,6 A
5	Chinakohl	10 A	3,7 A	511,0 A	189,2 A
6	Grünkohl	25 A	2,6 A	191,2 A	49,9 A
7	Kohlrabi	43 A	15,9 A	395,5 A	629,9 A
8	Rosenkohl	12 A	1,2 A	153,7 A	17,8 A
9	Rotkohl	12 A	0,7 A	496,3 A	35,6 A
10	Weißkohl	30 A	10,9 A	455,7 A	496,3 A
11	Wirsing	22 A	8,1 A	441,3 A	356,7 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	71 A	309,2 A	X	7 118,8 A
13	Chicoreewurzeln	-	-	X	X
14	Eichblattsalat	42 A	18,8 A	287,6 A	541,9 A
15	Eissalat	22 A	3,2 A	534,3 A	172,6 A
16	Endiviensalat	11 A	4,1 A	300,0 A	124,2 A
17	Feldsalat	24 A	8,0 A	90,9 A	73,0 A
18	Kopfsalat	31 A	7,8 A	348,2 A	271,0 A
19	Lollosalat	44 A	107,3 A	273,8 A	2 938,8 A
20	Radicchio	10 A	34,3 A	125,0 A	428,9 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	30 A	20,0 A	377,9 A	756,6 A
22	Rucolasalat	34 A	60,4 A	116,7 A	705,4 A
23	Sonstige Salate	16 A	3,8 A	261,4 A	98,4 A
24	Spinat	25 A	18,6 A	186,3 A	346,1 A
25	Rhabarber	17 A	7,2 A	95,2 A	68,6 A
26	Porree (Lauch)	31 A	6,0 A	302,8 A	180,7 A
27	Spargel (im Ertrag)	-	-	-	-
28	Spargel (nicht im Ertrag)	-	-	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	17 A	9,5 A	432,7 A	412,8 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	46 A	21,1 A	X	460,3 A
31	Knollensellerie	34 A	6,0 A	335,5 A	201,8 A
32	Möhren und Karotten	10 A	.	233,1 A	.
33	Radies	11 A	1,0 A	112,2 A	10,8 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	4 A	.	.	.
35	Rote Rüben (Rote Bete)	11 A	2,3 A	311,3 A	70,1 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	12 A	2,1 A	360,0 A	76,6 A
37	Speisewiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	7 A	0,5 A	149,4 A	7,4 A
38	Fruchtgemüse zusammen	54 A	34,9 A	X	730,3 A
39	Einlegegurken	7 A	.	80,5 A	.
40	Salatgurken	3 A	.	.	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	46 A	28,7 A	183,1 A	525,4 A
42	Zucchini	28 A	5,2 A	370,1 A	193,6 A
43	Zuckermais	9 A	0,4 A	130,4 A	5,5 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	19 A	1,2 A	X	14,9 A
45	Buschbohnen	14 A	0,8 A	122,5 A	9,3 A
46	Stangenbohnen	5 A	0,1 A	112,4 A	1,6 A
47	Dicke Bohnen	8 A	0,2 A	161,2 A	2,9 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	-	-	-	-
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	6 A	0,1 A	82,6 A	1,1 A
50	Sonstige Gemüsearten	25 A	14,6 A	X	370,7 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Hessen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	354 A	6 885,0 A	X	195 279,6 A
2	Kohlgemüse zusammen	156 A	941,3 B	X	57 285,9 B
3	Blumenkohl	81 A	93,7 B	297,9 B	2 792,3 B
4	Brokkoli	71 A	40,5 C	160,8 C	651,9 C
5	Chinakohl	52 B	31,5 B	409,7 C	1 289,2 C
6	Grünkohl	73 A	5,9 B	225,6 B	132,4 B
7	Kohlrabi	85 A	58,2 C	264,1 C	1 536,9 C
8	Rosenkohl	63 A	23,5 B	131,2 A	308,0 A
9	Rotkohl	115 A	136,5 B	555,0 B	7 579,0 B
10	Weißkohl	132 A	495,9 B	822,8 B	40 807,6 B
11	Wirsing	102 A	55,5 B	394,0 B	2 188,6 B
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	264 A	2 985,5 A	X	32 519,7 B
13	Chicoreewurzeln	2 C	.	X	X
14	Eichblattsalat	80 A	57,4 C	252,8 C	1 449,9 C
15	Eissalat	44 B	102,1 D	324,8 D	3 316,4 D
16	Endiviensalat	69 A	10,4 C	299,2 B	309,7 C
17	Feldsalat	63 A	53,3 B	86,5 B	461,2 B
18	Kopfsalat	89 A	75,9 C	285,9 C	2 170,7 C
19	Lollosalat	60 B	66,6 B	249,1 B	1 659,8 C
20	Radicchio	29 B	6,8 B	246,8 B	166,7 B
21	Romanasalat (alle Sorten)	32 B	11,4 C	407,0 C	463,9 C
22	Rucolasalat	38 B	23,9 B	141,8 B	339,2 B
23	Sonstige Salate	43 B	10,3 C	166,7 B	171,0 C
24	Spinat	63 A	181,0 C	230,2 C	4 167,7 C
25	Rhabarber	48 B	36,7 C	275,8 C	1 012,0 C
26	Porree (Lauch)	85 A	133,1 C	395,1 C	5 257,7 C
27	Spargel (im Ertrag)	150 A	1 831,3 A	62,8 B	11 499,2 B
28	Spargel (nicht im Ertrag)	98 A	383,2 B	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	17 B	.	.	.
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	172 A	1 688,2 B	X	84 596,4 B
31	Knollensellerie	91 A	57,7 B	465,3 C	2 682,7 C
32	Möhren und Karotten	80 A	188,3 B	510,0 B	9 600,0 B
33	Radies	32 B	51,5 D	138,4 D	712,2 D
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	15 B	0,7 C	270,6 C	19,1 C
35	Rote Rüben (Rote Bete)	80 A	21,2 C	446,8 C	947,3 C
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	24 B	2,3 C	219,2 C	49,8 C
37	Speisewiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	102 A	1 366,7 B	516,5 B	70 585,4 B
38	Fruchtgemüse zusammen	152 A	626,1 B	X	15 112,8 B
39	Einlegegurken	27 B	.	.	.
40	Salatgurken	20 B	.	.	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	123 A	178,4 B	250,6 B	4 469,8 B
42	Zucchini	83 A	90,1 C	361,3 C	3 256,6 C
43	Zuckermais	29 B	320,7 B	187,1 B	6 001,0 B
44	Hülsenfrüchte zusammen	87 A	619,0 C	X	5 256,6 B
45	Buschbohnen	75 A	539,8 C	86,3 C	4 661,0 C
46	Stangenbohnen	20 B	10,6 C	196,8 C	208,1 C
47	Dicke Bohnen	12 B	.	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	/ E	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	16 B	53,3 C	44,0 C	234,2 C
50	Sonstige Gemüsearten	49 A	24,8 D	X	508,2 C

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
			1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	46 A	1 787,4 A	X	37 040,3 A
2	Kohlgemüse zusammen	22 A	487,8 A	X	8 826,9 A
3	Blumenkohl	13 A	6,3 A	153,3 A	96,2 A
4	Brokkoli	11 A	339,2 A	142,7 A	4 840,8 A
5	Chinakohl	2 A	.	.	.
6	Grünkohl	13 A	2,7 A	155,1 A	41,1 A
7	Kohlrabi	13 A	4,4 A	168,5 A	74,7 A
8	Rosenkohl	12 A	.	.	.
9	Rotkohl	13 A	3,4 A	475,6 A	160,6 A
10	Weißkohl	15 A	8,3 A	671,2 A	559,1 A
11	Wirsing	9 A	1,3 A	269,4 A	35,2 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	39 A	964,9 A	X	10 534,0 A
13	Chicoreewurzeln	2 A	.	X	X
14	Eichblattsalat	9 A	1,5 A	91,9 A	13,6 A
15	Eissalat	8 A	.	.	.
16	Endiviensalat	4 A	0,0 A	92,9 A	0,3 A
17	Feldsalat	4 A	.	.	.
18	Kopfsalat	8 A	0,5 A	116,2 A	6,3 A
19	Lollo Salat	8 A	1,9 A	136,0 A	25,8 A
20	Radicchio	3 A	.	.	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	4 A	.	.	.
22	Rucolasalat	4 A	.	.	.
23	Sonstige Salate	10 A	.	.	.
24	Spinat	10 A	.	.	.
25	Rhabarber	6 A	0,0 A	72,4 A	0,3 A
26	Porree (Lauch)	16 A	.	.	.
27	Spargel (im Ertrag)	20 A	219,1 A	36,2 A	793,4 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	10 A	24,3 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	1 A	.	.	.
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	23 A	217,9 A	X	15 597,2 A
31	Knollensellerie	15 A	9,3 A	259,2 A	242,3 A
32	Möhren und Karotten	14 A	183,2 A	777,7 A	14 250,3 A
33	Radies	10 A	1,0 A	152,9 A	15,3 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	6 A	0,1 A	105,2 A	1,3 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	13 A	3,1 A	184,3 A	57,5 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	10 A	0,8 A	287,7 A	21,8 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	16 A	20,3 A	497,5 A	1 008,9 A
38	Fruchtgemüse zusammen	23 A	45,9 A	X	874,1 A
39	Einlegegurken	2 A	.	.	.
40	Salatgurken	3 A	0,0 A	214,3 A	0,5 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	22 A	35,1 A	158,9 A	558,2 A
42	Zucchini	13 A	.	.	.
43	Zuckermais	3 A	.	.	.
44	Hülsenfrüchte zusammen	11 A	.	X	.
45	Buschbohnen	8 A	0,2 A	106,2 A	1,9 A
46	Stangenbohnen	1 A	.	.	.
47	Dicke Bohnen	3 A	.	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1 A	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	4 A	0,0 A	69,4 A	0,2 A
50	Sonstige Gemüsearten	14 A	.	X	.

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	923 B	17 376,1 A	X	446 550,9 A
2	Kohlgemüse zusammen	267 B	2 686,7 A	X	71 144,3 B
3	Blumenkohl	153 C	707,6 A	304,6 A	21 549,4 A
4	Brokkoli	135 C	830,3 A	119,4 A	9 912,2 A
5	Chinakohl	/ E	135,5 A	370,6 A	5 020,1 A
6	Grünkohl	189 C	414,9 B	143,1 B	5 936,0 B
7	Kohlrabi	187 C	304,6 C	371,8 C	11 325,8 C
8	Rosenkohl	130 C	27,7 D	118,1 D	327,5 D
9	Rotkohl	142 C	42,0 B	545,3 B	2 287,8 B
10	Weißkohl	149 C	143,8 D	795,0 D	/ E
11	Wirsing	146 C	80,4 A	417,3 A	3 353,6 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	585 B	8 517,1 A	X	99 970,2 A
13	Chicoreewurzeln	/ E	.	X	X
14	Eichblattsalat	137 C	22,2 B	233,6 B	519,3 C
15	Eissalat	130 D	1 369,8 A	317,2 A	43 444,8 A
16	Endiviensalat	/ E	21,6 B	309,6 B	667,6 B
17	Feldsalat	/ E	.	.	.
18	Kopfsalat	146 C	36,1 B	275,7 A	995,6 A
19	Lollosalat	/ E	82,2 A	250,8 A	2 063,1 A
20	Radicchio	/ E	18,1 B	213,5 B	386,8 B
21	Romanasalat (alle Sorten)	/ E	.	.	.
22	Rucolasalat	/ E	225,5 A	88,2 A	1 988,4 A
23	Sonstige Salate	/ E	.	.	.
24	Spinat	77 D	361,1 A	116,4 A	4 202,5 A
25	Rhabarber	/ E	14,7 B	192,3 B	281,8 B
26	Porree (Lauch)	157 C	202,6 B	467,2 A	9 464,3 A
27	Spargel (im Ertrag)	369 B	4 464,6 A	58,1 A	25 940,7 B
28	Spargel (nicht im Ertrag)	234 C	953,2 B	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	/ E	5,8 B	199,1 B	115,7 B
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	449 B	4 717,6 A	X	248 189,7 A
31	Knollensellerie	159 C	174,2 C	496,1 B	8 639,5 B
32	Möhren und Karotten	240 C	1 639,0 A	635,5 A	104 162,4 A
33	Radies	86 D	.	.	.
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	/ E	.	.	.
35	Rote Rüben (Rote Bete)	189 C	/ E	366,0 D	15 717,0 D
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	91 D	156,2 A	231,7 B	3 619,6 B
37	Speisewiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	251 C	2 073,1 A	533,6 A	110 616,5 A
38	Fruchtgemüse zusammen	289 C	335,9 C	X	8 198,9 B
39	Einlegegurken	/ E	57,1 C	570,1 B	3 253,9 B
40	Salatgurken	/ E	2,1 B	326,2 B	68,8 B
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	263 C	205,5 C	177,0 C	3 639,0 C
42	Zucchini	129 C	35,5 B	222,0 C	788,1 C
43	Zuckermais	89 D	35,7 C	126,0 D	449,1 D
44	Hülsenfrüchte zusammen	163 C	755,2 A	X	8 655,0 A
45	Buschbohnen	154 C	710,1 A	116,7 A	8 284,4 A
46	Stangenbohnen	/ E	/ E	/ E	/ E
47	Dicke Bohnen	91 D	9,4 D	112,4 B	105,6 C
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	/ E	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	/ E	.	.	.
50	Sonstige Gemüsearten	99 D	363,6 A	X	10 392,9 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	1 107 A	22 154,8 A	X	658 286,5 A
2	Kohlgemüse zusammen	490 B	4 399,1 A	X	195 882,4 B
3	Blumenkohl	191 C	880,1 B	288,2 B	25 367,4 B
4	Brokkoli	141 D	271,9 B	142,6 B	3 877,3 B
5	Chinakohl	/ E	144,1 B	441,1 B	6 357,1 B
6	Grünkohl	210 C	584,3 B	194,0 B	11 335,5 B
7	Kohlrabi	254 C	589,0 B	388,3 B	22 869,9 B
8	Rosenkohl	155 D	56,8 C	143,1 C	813,1 C
9	Rotkohl	282 C	531,2 B	721,0 B	38 304,0 B
10	Weißkohl	339 C	960,5 B	742,1 C	71 279,8 C
11	Wirsing	285 C	381,1 B	411,4 B	15 678,4 B
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	725 B	8 992,7 A	X	166 257,4 A
13	Chicoreewurzeln	/ E	/ E	X	X
14	Eichblattsalat	144 D	79,7 B	260,0 B	2 071,7 B
15	Eissalat	98 D	1 006,3 B	350,4 B	35 261,6 B
16	Endiviensalat	146 D	76,3 D	341,3 C	2 603,8 C
17	Feldsalat	133 D	72,2 C	105,1 C	758,9 C
18	Kopfsalat	188 D	336,3 B	325,6 B	10 949,4 B
19	Lollosalat	138 D	288,3 B	284,5 B	8 202,7 B
20	Radicchio	/ E	25,9 C	259,4 C	672,5 C
21	Romanasalat (alle Sorten)	/ E	177,6 B	243,3 B	4 320,9 B
22	Rucolasalat	67 D	112,2 C	78,4 C	879,9 C
23	Sonstige Salate	/ E	59,3 C	261,6 C	1 550,7 C
24	Spinat	197 C	1 537,6 B	239,8 B	36 872,5 B
25	Rhabarber	141 D	404,0 B	302,7 B	12 228,4 B
26	Porree (Lauch)	164 D	653,4 B	472,0 B	30 841,5 B
27	Spargel (im Ertrag)	335 B	3 431,2 A	52,8 A	18 111,5 B
28	Spargel (nicht im Ertrag)	187 D	646,0 B	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	/ E	32,4 C	287,5 C	931,4 C
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	406 C	3 945,9 B	X	228 073,5 B
31	Knollensellerie	208 C	312,6 B	546,2 B	17 071,9 B
32	Möhren und Karotten	219 C	2 608,7 C	642,6 B	167 640,8 B
33	Radies	/ E	/ E	/ E	/ E
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	/ E	/ E	/ E	/ E
35	Rote Rüben (Rote Bete)	130 D	308,5 C	367,3 C	11 330,3 C
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	/ E	/ E	/ E	/ E
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	105 D	604,6 C	466,5 C	28 204,0 C
38	Fruchtgemüse zusammen	256 D	751,2 C	X	25 865,3 C
39	Einlegegurken	/ E	105,4 D	787,2 D	8 299,0 D
40	Salatgurken	/ E	/ E	321,5 D	/ E
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	213 D	465,9 C	237,4 C	11 060,6 C
42	Zucchini	/ E	153,2 D	407,3 D	6 241,3 D
43	Zuckermais	/ E	24,8 C	82,9 C	205,4 C
44	Hülsenfrüchte zusammen	352 C	3 806,2 B	X	35 441,9 B
45	Buschbohnen	229 C	1 638,1 B	122,9 B	20 131,2 B
46	Stangenbohnen	/ E	/ E	/ E	/ E
47	Dicke Bohnen	146 D	401,5 C	71,9 C	2 887,5 C
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	105 B	1 387,6 B	67,0 B	9 301,9 B
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	/ E	324,3 C	67,5 C	2 189,5 D
50	Sonstige Gemüsearten	93 D	/ E	X	/ E

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	425 B	19 190,5 A	X	623 177,0 A
2	Kohlgemüse zusammen	134 C	2 562,5 C	X	86 177,4 B
3	Blumenkohl	82 C	1 340,1 C	329,9 C	44 207,4 C
4	Brokkoli	/ E	261,7 A	129,8 A	3 398,6 A
5	Chinakohl	41 C	231,2 A	481,3 A	11 127,7 A
6	Grünkohl	/ E	/ E	/ E	/ E
7	Kohlrabi	71 C	494,7 B	351,1 B	17 368,7 B
8	Rosenkohl	/ E	/ E	/ E	/ E
9	Rotkohl	/ E	38,1 D	428,1 D	1 629,2 D
10	Weißkohl	60 D	102,7 D	548,5 D	5 630,8 D
11	Wirsing	/ E	81,9 C	320,6 C	2 625,9 C
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	287 B	6 434,2 A	X	145 582,1 A
13	Chicoreewurzeln	.	.	X	X
14	Eichblattsalat	59 C	210,6 B	290,6 B	6 122,2 B
15	Eissalat	/ E	230,4 A	520,4 A	11 988,9 A
16	Endiviensalat	48 D	143,8 B	434,8 A	6 252,2 B
17	Feldsalat	49 C	1 031,6 C	73,8 C	7 614,4 C
18	Kopfsalat	78 C	507,9 C	380,3 C	19 316,0 C
19	Lollosalat	59 C	406,1 B	272,6 B	11 071,4 B
20	Radicchio	.	.	/ E	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	/ E	134,2 B	291,8 C	3 916,7 C
22	Rucolasalat	/ E	504,8 A	131,0 A	6 611,1 B
23	Sonstige Salate	.	.	192,3 D	.
24	Spinat	52 D	/ E	/ E	/ E
25	Rhabarber	69 C	206,7 C	146,6 C	3 030,3 C
26	Porree (Lauch)	34 D	842,7 A	525,0 A	44 242,0 A
27	Spargel (im Ertrag)	147 C	1 067,1 A	59,1 A	6 310,5 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	67 C	282,2 B	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	/ E	153,9 A	427,9 A	6 587,8 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	208 C	8 142,4 A	X	344 340,3 B
31	Knollensellerie	53 D	281,1 C	757,0 B	21 280,0 B
32	Möhren und Karotten	86 D	1 672,3 C	565,9 C	94 636,2 C
33	Radies	33 D	2 587,6 A	227,0 A	58 732,3 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	33 D	394,9 C	604,2 B	23 859,1 B
35	Rote Rüben (Rote Bete)	/ E	/ E	/ E	/ E
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	/ E	1 727,8 B	439,2 B	75 883,8 B
37	Speisewiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	114 C	1 410,6 C	476,8 C	67 253,5 C
38	Fruchtgemüse zusammen	113 C	1 227,5 B	X	33 144,4 B
39	Einlegegurken	.	.	.	.
40	Salatgurken	.	.	680,7	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	90 C	489,0 C	250,7 C	12 258,3 C
42	Zucchini	60 D	335,2 A	374,5 A	12 552,7 A
43	Zuckermais	/ E	396,5 A	199,1 A	7 893,7 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	69 C	404,7 C	X	3 367,5 C
45	Buschbohnen	/ E	82,0 D	123,0 B	1 008,8 C
46	Stangenbohnen	/ E	/ E	/ E	/ E
47	Dicke Bohnen	/ E	9,3 A	73,1 A	67,7 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	/ E	/ E	/ E	/ E
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	/ E	169,3 B	49,6 B	840,5 B
50	Sonstige Gemüsearten	63 D	419,2 C	X	10 565,4 C

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Saarland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	27 A	147,9 A	X	3 314,6 A
2	Kohlgemüse zusammen	20 A	24,8 A	X	852,7 A
3	Blumenkohl	13 A	1,9 A	286,7 A	55,0 A
4	Brokkoli	13 A	.	148,1 A	.
5	Chinakohl	3 A	0,1 A	321,4 A	4,5 A
6	Grünkohl	17 A	2,3 A	152,1 A	34,5 A
7	Kohlrabi	15 A	.	321,0 A	.
8	Rosenkohl	10 A	1,7 A	122,1 A	20,2 A
9	Rotkohl	17 A	3,9 A	413,0 A	161,4 A
10	Weißkohl	17 A	6,0 A	553,8 A	333,1 A
11	Wirsing	18 A	5,1 A	294,9 A	150,1 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	25 A	86,8 A	X	1 084,3 A
13	Chicoreewurzeln	3 A	0,1 A	X	X
14	Eichblattsalat	16 A	8,6 A	239,9 A	206,9 A
15	Eissalat	5 A	0,2 A	328,8 A	5,4 A
16	Endiviensalat	15 A	.	323,2 A	.
17	Feldsalat	14 A	5,6 A	50,2 A	27,9 A
18	Kopfsalat	16 A	7,6 A	289,0 A	219,2 A
19	Lollosalat	7 A	4,3 A	183,4 A	78,6 A
20	Radicchio	5 A	0,1 A	216,0 A	2,7 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	7 A	0,4 A	223,8 A	9,2 A
22	Rucolasalat	4 A	0,9 A	98,3 A	9,2 A
23	Sonstige Salate	16 A	12,9 A	136,4 A	175,5 A
24	Spinat	9 A	1,9 A	94,2 A	18,0 A
25	Rhabarber	6 A	0,8 A	234,4 A	17,7 A
26	Porree (Lauch)	11 A	.	345,7 A	.
27	Spargel (im Ertrag)	4 A	32,3 A	52,0 A	168,0 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	3 A	6,8 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	4 A	0,1 A	340,0 A	4,9 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	21 A	26,7 A	X	1 146,6 A
31	Knollensellerie	17 A	12,3 A	395,2 A	486,9 A
32	Möhren und Karotten	9 A	9,8 A	506,7 A	497,3 A
33	Radies	4 A	.	.	.
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	4 A	0,1 A	300,0 A	2,9 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	13 A	2,7 A	388,7 A	105,3 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	6 A	0,3 A	332,6 A	8,5 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	7 A	.	370,1 A	.
38	Fruchtgemüse zusammen	20 A	5,2 A	X	152,4 A
39	Einlegegurken	6 A	0,3 A	416,0 A	10,9 A
40	Salatgurken	8 A	0,2 A	326,0 A	6,5 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	19 A	3,8 A	280,9 A	108,1 A
42	Zucchini	15 A	.	325,5 A	.
43	Zuckermais	4 A	.	145,8 A	.
44	Hülsenfrüchte zusammen	15 A	.	X	.
45	Buschbohnen	15 A	0,9 A	108,3 A	10,1 A
46	Stangenbohnen	6 A	0,3 A	121,7 A	3,4 A
47	Dicke Bohnen	4 A	0,1 A	100,0 A	0,5 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1 A	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	3 A	0,0 A	80,0 A	0,2 A
50	Sonstige Gemüsearten	11 A	.	X	.

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Sachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	170 A	4 173,4 A	X	64 189,8 A
2	Kohlgemüse zusammen	85 A	254,0 A	X	9 096,0 A
3	Blumenkohl	57 A	107,4 A	232,4 A	2 496,5 A
4	Brokkoli	31 A	2,4 A	154,5 A	36,4 A
5	Chinakohl	19 A	5,3 A	235,3 A	124,6 A
6	Grünkohl	33 A	2,1 A	183,2 A	38,9 A
7	Kohlrabi	70 A	36,3 A	364,1 A	1 320,7 A
8	Rosenkohl	31 A	5,0 A	137,6 A	69,1 A
9	Rotkohl	48 A	34,1 A	420,0 A	1 434,3 A
10	Weißkohl	55 A	55,5 A	611,2 A	3 389,1 A
11	Wirsing	27 A	5,9 A	315,7 A	186,3 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	98 A	676,3 A	X	8 670,7 A
13	Chicoreewurzeln	6 A	.	X	X
14	Eichblattsalat	41 A	8,7 A	262,3 A	229,5 A
15	Eissalat	29 A	.	.	.
16	Endiviensalat	15 A	1,1 A	207,6 A	23,5 A
17	Feldsalat	19 A	1,1 A	101,4 A	11,3 A
18	Kopfsalat	56 A	9,1 A	362,4 A	331,4 A
19	Lollosalat	44 A	20,5 A	256,6 A	525,9 A
20	Radicchio	13 A	.	.	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	8 A	0,8 A	167,3 A	14,0 A
22	Rucolasalat	11 A	1,0 A	112,1 A	10,8 A
23	Sonstige Salate	12 A	0,8 A	177,4 A	14,4 A
24	Spinat	28 A	261,5 A	183,0 A	4 786,4 A
25	Rhabarber	29 A	25,3 A	258,1 A	653,0 A
26	Porree (Lauch)	42 A	9,2 A	264,2 A	242,0 A
27	Spargel (im Ertrag)	19 A	194,0 A	51,0 A	989,7 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	14 A	121,8 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	5 A	0,2 A	286,3 A	6,3 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	87 A	612,3 A	X	28 363,2 A
31	Knollensellerie	54 A	13,9 A	254,7 A	353,5 A
32	Möhren und Karotten	49 A	64,6 A	470,3 A	3 039,5 A
33	Radies	28 A	1,2 A	136,5 A	16,1 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	22 A	1,7 A	218,4 A	36,5 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	49 A	20,5 A	363,7 A	744,3 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	36 A	1,0 A	176,4 A	17,4 A
37	Speisewiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	48 A	509,5 A	474,1 A	24 155,9 A
38	Fruchtgemüse zusammen	64 A	23,5 A	X	539,0 A
39	Einlegegurken	8 A	0,4 A	187,9 A	6,6 A
40	Salatgurken	6 A	0,1 A	374,1 A	3,2 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	60 A	18,0 A	199,8 A	359,2 A
42	Zucchini	44 A	5,0 A	339,2 A	169,1 A
43	Zuckermais	8 A	0,1 A	78,4 A	0,9 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	95 A	2 596,5 A	X	17 332,4 A
45	Buschbohnen	52 A	305,2 A	114,6 A	3 496,6 A
46	Stangenbohnen	9 A	0,1 A	189,8 A	1,4 A
47	Dicke Bohnen	-	-	-	-
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	49 A	2 291,1 A	60,4 A	13 833,8 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	5 A	0,1 A	67,7 A	0,6 A
50	Sonstige Gemüsearten	35 A	10,8 A	X	188,5 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
			1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	109 A	4 070,8 B	X	141 729,9 B
2	Kohlgemüse zusammen	32 B	136,5 C	X	4 308,0 C
3	Blumenkohl	24 B	46,6 D	269,5 D	1 256,5 D
4	Brokkoli	12 B	1,7 C	121,4 C	20,1 C
5	Chinakohl	4 D	.	243,5 D	.
6	Grünkohl	23 B	5,8 C	114,8 B	66,8 C
7	Kohlrabi	21 B	.	.	.
8	Rosenkohl	18 B	2,7 C	120,1 B	32,0 C
9	Rotkohl	23 B	12,0 C	342,5 C	412,2 C
10	Weißkohl	25 B	16,5 C	390,9 C	646,4 C
11	Wirsing	20 B	3,4 D	132,5 B	45,7 C
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	73 A	1 005,8 A	X	6 704,6 B
13	Chicoreewurzeln	/ E	.	X	X
14	Eichblattsalat	11 B	2,2 D	72,4 C	15,7 D
15	Eissalat	12 C	.	.	.
16	Endiviensalat	5 D	/ E	41,1 C	0,5 D
17	Feldsalat	12 B	51,5 C	42,3 C	217,8 D
18	Kopfsalat	12 C	0,5 D	272,6 D	14,0 D
19	Lollosalat	8 C	5,3 D	62,6 D	33,1 D
20	Radicchio	/ E	/ E	/ E	/ E
21	Romanasalat (alle Sorten)	-	-	-	-
22	Rucolasalat	6 D	0,1 D	/ E	/ E
23	Sonstige Salate	8 D	/ E	/ E	/ E
24	Spinat	11 C	.	.	.
25	Rhabarber	9 C	/ E	/ E	/ E
26	Porree (Lauch)	19 B	76,6 D	179,2 C	1 373,5 C
27	Spargel (im Ertrag)	51 A	597,7 A	50,7 A	3 028,6 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	32 B	160,3 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	/ E	/ E	/ E	/ E
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	52 A	2 405,4 B	X	121 620,6 B
31	Knollensellerie	22 B	71,6 C	228,0 C	1 632,9 C
32	Möhren und Karotten	29 B	658,9 C	587,4 C	38 702,7 C
33	Radies	14 C	368,2 D	360,5 D	13 275,0 D
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	9 B	/ E	/ E	/ E
35	Rote Rüben (Rote Bete)	17 B	4,3 C	305,3 C	130,1 D
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	16 C	107,7 D	290,7 C	3 131,8 C
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	34 B	1 194,4 B	542,0 B	64 741,2 B
38	Fruchtgemüse zusammen	31 B	118,2 D	X	4 871,0 D
39	Einlegegurken	18 B	2,3 D	258,2 D	/ E
40	Salatgurken	9 C	0,8 D	210,1 D	15,9 D
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	24 B	113,2 D	417,8 D	4 728,2 D
42	Zucchini	15 B	1,2 D	579,1 D	67,3 D
43	Zuckermais	7 C	0,9 D	9,0 C	0,8 D
44	Hülsenfrüchte zusammen	27 B	371,9 D	X	3 330,2 D
45	Buschbohnen	25 B	338,3 D	94,1 D	3 184,3 D
46	Stangenbohnen	/ E	.	.	.
47	Dicke Bohnen	/ E	/ E	/ E	/ E
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	/ E	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	8 B	/ E	/ E	/ E
50	Sonstige Gemüsearten	14 C	32,9 D	X	895,5 D

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	412 A	5 904,0 A	X	334 999,3 A
2	Kohlgemüse zusammen	312 A	3 738,4 A	X	256 953,3 A
3	Blumenkohl	69 A	278,8 A	240,1 A	6 695,9 A
4	Brokkoli	57 A	85,0 A	117,9 A	1 001,7 A
5	Chinakohl	29 A	25,6 A	265,0 A	678,2 A
6	Grünkohl	76 A	26,1 A	192,7 A	503,1 A
7	Kohlrabi	71 A	17,4 A	262,3 A	455,7 A
8	Rosenkohl	66 A	177,4 A	185,6 A	3 292,3 A
9	Rotkohl	214 A	464,0 A	711,6 A	33 021,5 A
10	Weißkohl	261 A	2 416,7 A	836,0 A	202 034,5 A
11	Wirsing	89 A	247,5 A	374,6 A	9 270,4 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	137 A	584,3 A	X	3 749,5 A
13	Chicoreewurzeln	5 A	.	X	X
14	Eichblattsalat	52 A	5,6 A	184,4 A	103,9 A
15	Eissalat	46 A	3,5 A	327,3 A	115,4 A
16	Endiviensalat	23 A	.	.	.
17	Feldsalat	21 A	1,4 A	64,4 A	9,2 A
18	Kopfsalat	55 A	3,8 A	196,8 A	75,2 A
19	Lollosalat	31 A	3,9 A	229,2 A	89,9 A
20	Radicchio	16 A	3,0 A	185,8 A	55,3 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	27 A	1,0 A	197,3 A	20,2 A
22	Rucolasalat	30 A	0,7 A	80,6 A	5,6 A
23	Sonstige Salate	29 A	4,2 A	110,6 A	46,6 A
24	Spinat	21 A	1,8 A	63,7 A	11,5 A
25	Rhabarber	33 A	4,8 A	131,6 A	62,6 A
26	Porree (Lauch)	77 A	34,0 A	324,6 A	1 104,9 A
27	Spargel (im Ertrag)	49 A	415,3 A	41,4 A	1 718,2 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	39 A	92,2 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	16 A	.	230,4 A	.
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	167 A	1 030,3 A	X	60 233,4 A
31	Knollensellerie	72 A	62,7 A	393,8 A	2 469,0 A
32	Möhren und Karotten	127 A	871,2 A	626,7 A	54 603,0 A
33	Radies	33 A	4,9 A	117,2 A	57,7 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	17 A	2,5 A	277,4 A	70,7 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	82 A	64,6 A	372,9 A	2 410,1 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	37 A	2,5 A	113,1 A	27,9 A
37	Speisewiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	53 A	21,8 A	272,6 A	595,1 A
38	Fruchtgemüse zusammen	111 A	102,2 A	X	2 224,8 A
39	Einlegegurken	8 A	0,4 A	255,2 A	9,5 A
40	Salatgurken	4 A	0,0 A	419,9 A	1,3 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	105 A	76,4 A	203,6 A	1 554,6 A
42	Zucchini	65 A	17,9 A	316,5 A	567,5 A
43	Zuckermais	46 A	7,5 A	122,2 A	92,0 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	72 A	230,9 A	X	1 278,5 A
45	Buschbohnen	53 A	25,7 A	127,2 A	326,4 A
46	Stangenbohnen	5 A	0,0 A	186,6 A	0,6 A
47	Dicke Bohnen	34 A	3,1 A	88,1 A	27,7 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	10 A	194,1 A	45,6 A	884,7 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	20 A	8,0 A	49,0 A	39,0 A
50	Sonstige Gemüsearten	62 A	217,8 A	X	10 559,8 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2014

Thüringen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	52 A	1 058,2 A	X	34 942,4 A
2	Kohlgemüse zusammen	22 A	365,8 A	X	18 949,4 A
3	Blumenkohl	10 A	133,3 A	243,6 A	3 247,9 A
4	Brokkoli	6 A	.	.	.
5	Chinakohl	5 A	.	.	.
6	Grünkohl	8 A	0,8 A	111,7 A	9,0 A
7	Kohlrabi	14 A	9,0 A	192,9 A	173,1 A
8	Rosenkohl	7 A	.	.	.
9	Rotkohl	17 A	37,8 A	491,5 A	1 859,1 A
10	Weißkohl	18 A	160,5 A	819,7 A	13 157,9 A
11	Wirsing	15 A	10,0 A	309,2 A	309,1 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	35 A	399,7 A	X	2 490,4 A
13	Chicoreewurzeln	1 A	.	X	X
14	Eichblattsalat	11 A	1,2 A	216,3 A	25,7 A
15	Eissalat	5 A	0,1 A	136,2 A	0,8 A
16	Endiviensalat	5 A	0,0 A	123,3 A	0,4 A
17	Feldsalat	6 A	0,1 A	90,0 A	1,1 A
18	Kopfsalat	15 A	4,0 A	234,9 A	93,4 A
19	Lollosalat	8 A	2,1 A	222,6 A	46,2 A
20	Radicchio	3 A	0,0 A	140,2 A	0,3 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	3 A	0,1 A	116,4 A	0,6 A
22	Rucolasalat	3 A	.	.	.
23	Sonstige Salate	2 A	.	.	.
24	Spinat	6 A	0,6 A	144,7 A	8,9 A
25	Rhabarber	7 A	.	.	.
26	Porree (Lauch)	10 A	1,1 A	271,2 A	29,0 A
27	Spargel (im Ertrag)	17 A	327,1 A	68,4 A	2 237,6 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	10 A	59,5 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	2 A	.	.	.
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	21 A	187,1 A	X	9 129,8 A
31	Knollensellerie	14 A	2,9 A	274,1 A	79,2 A
32	Möhren und Karotten	11 A	.	.	.
33	Radies	10 A	.	.	.
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	3 A	0,1 A	277,7 A	1,8 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	14 A	.	.	.
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	10 A	0,3 A	211,7 A	7,0 A
37	Speisewiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	12 A	.	.	.
38	Fruchtgemüse zusammen	23 A	99,3 A	X	4 334,0 A
39	Einlegegurken	4 A	.	.	.
40	Salatgurken	2 A	.	.	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	16 A	5,5 A	307,9 A	168,1 A
42	Zucchini	13 A	1,6 A	495,4 A	78,0 A
43	Zuckermais	2 A	.	.	.
44	Hülsenfrüchte zusammen	12 A	5,7 A	X	28,4 A
45	Buschbohnen	12 A	5,6 A	50,0 A	27,9 A
46	Stangenbohnen	1 A	.	.	.
47	Dicke Bohnen	3 A	0,0 A	140,5 A	0,4 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	-	-	-	-
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	1 A	.	.	.
50	Sonstige Gemüsearten	7 A	0,7 A	X	10,4 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Deutschland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	1 813 A	1 273,12 A	X	161 365,61 B
2	Feldsalat	1 017 B	265,31 A	90,7 A	2 405,77 A
3	Kopfsalat	713 B	76,94 A	399,8 B	3 076,07 B
4	Sonstige Salate	811 B	163,41 A	257,3 A	4 205,20 A
5	Paprika	958 B	72,08 B	1 167,6 B	8 415,86 B
6	Radies	547 B	49,27 B	241,8 A	1 191,28 A
7	Salatgurken	1 326 B	206,09 A	2 536,5 A	52 274,56 A
8	Tomaten	1 539 B	330,06 A	2 560,0 B	84 495,83 B
9	Sonstige Gemüsearten	721 B	109,96 B	X	5 301,06 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	475 C	440,73 A	X	31 958,25 D
2	Feldsalat	335 C	132,46 B	82,6 A	1 094,42 B
3	Kopfsalat	255 C	30,09 B	481,5 C	1 448,70 C
4	Sonstige Salate	305 C	83,75 B	228,2 A	1 910,66 A
5	Paprika	316 C	31,67 B	1 117,1 C	3 538,19 C
6	Radies	215 C	20,75 B	228,9 A	474,88 B
7	Salatgurken	380 C	48,26 B	1 731,9 B	8 358,69 B
8	Tomaten	414 C	72,05 B	/ E	/ E
9	Sonstige Gemüsearten	226 C	21,71 C	X	680,93 C

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Bayern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	326 B	235,74 A	X	29 100,08 A
2	Feldsalat	231 C	54,28 A	109,5 A	594,51 A
3	Kopfsalat	154 C	13,88 B	411,9 B	571,49 B
4	Sonstige Salate	142 C	18,04 A	295,9 A	533,82 A
5	Paprika	172 C	9,67 C	282,9 C	273,70 C
6	Radies	125 C	5,78 B	227,4 B	131,50 B
7	Salatgurken	250 B	55,68 A	2 405,3 A	13 391,98 A
8	Tomaten	266 B	50,51 A	2 505,5 A	12 656,21 A
9	Sonstige Gemüsearten	147 C	27,89 C	X	946,87 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Brandenburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	80 A	41,76 A	X	11 183,42 A
2	Feldsalat	28 A	2,98 A	50,8 A	15,15 A
3	Kopfsalat	25 A	0,63 A	170,7 A	10,77 A
4	Sonstige Salate	24 A	1,23 A	211,8 A	26,09 A
5	Paprika	47 A	3,18 A	259,2 A	82,46 A
6	Radies	22 A	0,52 A	128,6 A	6,71 A
7	Salatgurken	62 A	6,37 A	2 130,5 A	1 357,43 A
8	Tomaten	78 A	24,47 A	3 933,4 A	9 626,84 A
9	Sonstige Gemüsearten	32 A	2,37 A	X	57,97 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Hamburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	81 A	45,67 A	X	2 392,70 A
2	Feldsalat	41 A	7,74 A	92,8 A	71,86 A
3	Kopfsalat	20 A	1,03 A	330,0 A	33,99 A
4	Sonstige Salate	41 A	14,63 A	194,5 A	284,48 A
5	Paprika	14 A	0,63 A	267,6 A	16,79 A
6	Radies	14 A	1,00 A	251,9 A	25,30 A
7	Salatgurken	46 A	6,67 A	1 122,7 A	749,11 A
8	Tomaten	54 A	7,76 A	900,9 A	699,26 A
9	Sonstige Gemüsearten	33 A	6,20 A	X	511,92 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Hessen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	78 A	31,11 C	X	2 284,99 C
2	Feldsalat	47 B	5,69 B	95,8 B	54,48 B
3	Kopfsalat	29 B	1,47 B	251,0 B	37,03 B
4	Sonstige Salate	32 B	2,75 C	220,2 C	60,45 C
5	Paprika	43 B	1,07 B	461,6 B	49,58 B
6	Radies	18 B	4,49 D	170,0 D	76,38 D
7	Salatgurken	50 B	1,87 B	2 020,7 B	378,48 B
8	Tomaten	69 A	11,02 C	1 417,3 C	1 561,40 C
9	Sonstige Gemüsearten	23 B	2,74 C	X	67,19 C

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	25 A	16,83 A	X	2 436,86 A
2	Feldsalat	10 A	2,04 A	90,9 A	18,51 A
3	Kopfsalat	7 A	0,22 A	245,4 A	5,42 A
4	Sonstige Salate	9 A	0,62 A	208,3 A	12,91 A
5	Paprika	12 A	1,68 A	761,9 A	127,62 A
6	Radies	8 A	0,32 A	40,5 A	1,29 A
7	Salatgurken	18 A	3,06 A	2 124,8 A	650,90 A
8	Tomaten	25 A	7,55 A	2 007,3 A	1 516,27 A
9	Sonstige Gemüsearten	9 A	1,35 A	X	103,95 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	173 C	82,69 B	X	21 195,93 A
2	Feldsalat	84 D	9,58 D	83,5 A	79,97 C
3	Kopfsalat	/ E	/ E	/ E	/ E
4	Sonstige Salate	/ E	4,59 C	278,7 B	127,87 B
5	Paprika	90 D	1,60 D	/ E	/ E
6	Radies	26 D	0,47 D	120,2 D	5,59 D
7	Salatgurken	150 C	32,92 A	4 568,0 A	15 036,65 A
8	Tomaten	155 C	27,04 C	2 020,9 B	5 465,00 A
9	Sonstige Gemüsearten	43 C	5,08 B	X	377,27 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	267 C	190,52 A	X	24 235,81 B
2	Feldsalat	113 C	38,52 C	96,0 C	369,97 C
3	Kopfsalat	/ E	15,35 B	339,4 B	521,08 B
4	Sonstige Salate	94 D	30,06 C	363,5 C	1 092,96 C
5	Paprika	/ E	7,56 C	529,2 C	400,32 C
6	Radies	/ E	1,15 D	262,4 D	/ E
7	Salatgurken	140 D	29,75 B	2 855,9 C	8 497,51 C
8	Tomaten	189 C	45,35 B	2 822,6 B	12 801,79 B
9	Sonstige Gemüsearten	/ E	22,76 C	X	522,02 C

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	58 C	50,92 B	X	4 833,03 A
2	Feldsalat	/ E	2,73 D	88,6 C	24,19 B
3	Kopfsalat	.	.	.	.
4	Sonstige Salate	/ E	/ E	224,2 B	60,90 D
5	Paprika	.	.	/ E	.
6	Radies	/ E	12,67 A	321,1 A	406,67 A
7	Salatgurken	/ E	5,35 A	1 834,5 A	982,01 A
8	Tomaten	54 C	8,54 B	1 377,6 B	1 175,86 B
9	Sonstige Gemüsearten	/ E	7,22 A	X	1 771,10 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Saarland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	15 A	4,06 A	X	179,45 A
2	Feldsalat	6 A	0,56 A	50,4 A	2,80 A
3	Kopfsalat	6 A	0,39 A	372,2 A	14,63 A
4	Sonstige Salate	8 A	0,59 A	208,0 A	12,27 A
5	Paprika	9 A	0,28 A	416,1 A	11,82 A
6	Radies	3 A	.	256,3 A	.
7	Salatgurken	11 A	0,18 A	1 554,1 A	27,60 A
8	Tomaten	12 A	0,91 A	632,7 A	57,47 A
9	Sonstige Gemüsearten	8 A	.	X	.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Sachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	98 A	38,17 A	X	3 766,20 A
2	Feldsalat	47 A	3,62 A	107,9 A	39,05 A
3	Kopfsalat	46 A	0,88 A	307,4 A	27,04 A
4	Sonstige Salate	34 A	1,64 A	274,3 A	44,85 A
5	Paprika	56 A	1,46 A	440,0 A	64,03 A
6	Radies	35 A	1,29 A	166,6 A	21,53 A
7	Salatgurken	89 A	11,88 A	2 042,8 A	2 426,80 A
8	Tomaten	90 A	9,29 A	1 087,5 A	1 010,26 A
9	Sonstige Gemüsearten	47 A	8,12 A	X	132,64 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	25 B	19,27 A	X	7 189,43 A
2	Feldsalat	6 D	/ E	34,9 D	0,59 D
3	Kopfsalat	/ E	/ E	/ E	/ E
4	Sonstige Salate	/ E	/ E	/ E	/ E
5	Paprika	12 C	0,25 C	164,1 C	4,11 C
6	Radies	8 D	0,24 C	109,7 C	2,58 D
7	Salatgurken	18 B	0,65 C	495,2 A	31,98 C
8	Tomaten	25 B	16,87 A	4 231,0 A	7 137,91 A
9	Sonstige Gemüsearten	/ E	/ E	X	/ E

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	87 A	39,14 A	X	8 859,33 A
2	Feldsalat	44 A	4,23 A	86,4 A	36,59 A
3	Kopfsalat	23 A	0,67 A	166,4 A	11,12 A
4	Sonstige Salate	33 A	1,01 A	152,4 A	15,41 A
5	Paprika	42 A	.	.	.
6	Radies	19 A	.	138,7 A	.
7	Salatgurken	70 A	2,22 A	997,6 A	221,17 A
8	Tomaten	85 A	21,72 A	2 806,5 A	6 095,33 A
9	Sonstige Gemüsearten	25 A	2,45 A	X	63,57 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2014

Thüringen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
			ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	25 A	36,50 A	X	11 750,15 A
2	Feldsalat	6 A	0,71 A	52,0 A	3,68 A
3	Kopfsalat	11 A	0,53 A	262,2 A	13,97 A
4	Sonstige Salate	4 A	.	.	.
5	Paprika	14 A	.	.	.
6	Radies	8 A	0,20 A	139,9 A	2,86 A
7	Salatgurken	18 A	1,22 A	1 341,8 A	164,26 A
8	Tomaten	24 A	26,97 A	3 797,2 A	10 240,47 A
9	Sonstige Gemüsearten	9 A	0,27 A	X	8,36 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

5 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren 2014

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		ha	dt/ha	t
	1	2	3	4
Deutschland				
Erdbeeren insgesamt	2 359 A	19 123,0 A	X	168 791,2 A
im Freiland (im Ertrag)	2 252 A	14 744,3 A	107,9 A	159 131,8 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	1 242 B	3 771,4 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	431 C	607,3 B	159,0 B	9 659,4 B
Baden-Württemberg				
Erdbeeren insgesamt	658 B	3 888,4 A	X	32 434,1 B
im Freiland (im Ertrag)	637 B	2 747,6 A	108,9 B	29 920,3 B
im Freiland (nicht im Ertrag)	343 C	983,5 B	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	/ E	157,3 C	159,8 A	2 513,7 B
Bayern				
Erdbeeren insgesamt	281 B	2 134,5 B	X	12 170,6 B
im Freiland (im Ertrag)	265 B	1 606,4 B	74,7 B	12 001,5 B
im Freiland (nicht im Ertrag)	152 C	509,3 C	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	/ E	18,8 B	90,0 B	169,1 B
Brandenburg				
Erdbeeren insgesamt	99 A	459,9 A	X	3 482,8 A
im Freiland (im Ertrag)	93 A	404,5 A	83,6 A	3 379,5 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	45 A	50,1 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	12 A	5,3 A	194,8 A	103,2 A
Hamburg				
Erdbeeren insgesamt	11 A	.	X	.
im Freiland (im Ertrag)	11 A	.	72,3 A	.
im Freiland (nicht im Ertrag)	5 A	1,8 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	1 A	.	.	.
Hessen				
Erdbeeren insgesamt	166 A	1 119,7 A	X	7 633,1 A
im Freiland (im Ertrag)	163 A	816,3 A	83,0 A	6 776,1 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	104 A	229,4 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	31 A	74,0 A	115,8 A	857,0 A
Mecklenburg-Vorpommern				
Erdbeeren insgesamt	30 A	.	X	.
im Freiland (im Ertrag)	28 A	557,5 A	139,1 A	7 753,4 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	20 A	.	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	3 A	.	.	.
Niedersachsen				
Erdbeeren insgesamt	316 B	4 202,8 A	X	43 215,2 A
im Freiland (im Ertrag)	308 B	3 522,3 A	118,1 A	41 591,7 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	165 C	585,3 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	/ E	95,2 B	170,6 B	1 623,5 B
Nordrhein-Westfalen				
Erdbeeren insgesamt	421 B	3 520,1 A	X	36 361,7 A
im Freiland (im Ertrag)	385 C	2 812,6 A	118,5 A	33 343,3 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	202 C	534,8 B	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	128 C	172,7 C	174,8 C	3 018,5 C
Rheinland-Pfalz				
Erdbeeren insgesamt	126 B	660,3 B	X	5 576,0 B
im Freiland (im Ertrag)	121 B	537,0 B	98,5 B	5 288,3 B
im Freiland (nicht im Ertrag)	54 D	108,4 C	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	19 D	14,9 B	193,2 B	287,7 B
Saarland				
Erdbeeren insgesamt	4 A	.	X	.
im Freiland (im Ertrag)	4 A	.	.	.
im Freiland (nicht im Ertrag)	1 A	.	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	1 A	.	.	.

5 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren 2014

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		ha	dt/ha	t
	1	2	3	4
Sachsen				
Erdbeeren insgesamt	89 A	593,6 A	X	3 900,4 A
im Freiland (im Ertrag)	82 A	436,0 A	87,1 A	3 795,3 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	52 A	152,0 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	11 A	5,7 A	185,6 A	105,1 A
Sachsen-Anhalt				
Erdbeeren insgesamt	36 A	154,2 A	X	888,4 A
im Freiland (im Ertrag)	35 A	105,8 A	76,7 A	811,6 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	13 B	44,9 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	4 A	3,4 A	223,4 A	76,8 A
Schleswig-Holstein				
Erdbeeren insgesamt	96 A	1 295,5 A	X	12 515,6 A
im Freiland (im Ertrag)	96 A	984,6 A	124,8 A	12 292,3 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	69 A	289,4 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	9 A	21,5 A	103,7 A	223,3 A
Thüringen				
Erdbeeren insgesamt	26 A	.	X	.
im Freiland (im Ertrag)	24 A	187,7 A	103,5 A	1 941,9 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	16 A	66,2 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	3 A	.	.	.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

6 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Spargel 2014

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		ha	dt/ha	t
	1	2	3	4
Deutschland				
Spargel insgesamt	2 009 A	25 335,7 A	X	114 090,1 A
Flächen im Ertrag	1 978 A	20 122,3 A	56,7 A	114 090,1 A
Flächen nicht im Ertrag	1 159 B	5 213,4 A	X	X
Baden-Württemberg				
Spargel insgesamt	314 B	2 818,2 A	X	10 987,6 B
Flächen im Ertrag	305 B	2 219,6 A	49,5 A	10 987,6 B
Flächen nicht im Ertrag	190 C	598,6 B	X	X
Bayern				
Spargel insgesamt	386 A	2 971,4 A	X	15 226,4 A
Flächen im Ertrag	386 A	2 471,5 A	61,6 A	15 226,4 A
Flächen nicht im Ertrag	223 C	499,9 B	X	X
Brandenburg				
Spargel insgesamt	128 A	4 237,0 A	X	17 078,6 A
Flächen im Ertrag	126 A	2 851,7 A	59,9 A	17 078,6 A
Flächen nicht im Ertrag	52 A	1 385,3 A	X	X
Hessen				
Spargel insgesamt	152 A	2 214,5 A	X	11 499,2 B
Flächen im Ertrag	150 A	1 831,3 A	62,8 B	11 499,2 B
Flächen nicht im Ertrag	98 A	383,2 B	X	X
Mecklenburg-Vorpommern				
Spargel insgesamt	21 A	243,4 A	X	793,4 A
Flächen im Ertrag	20 A	219,1 A	36,2 A	793,4 A
Flächen nicht im Ertrag	10 A	24,3 A	X	X
Niedersachsen				
Spargel insgesamt	378 B	5 417,7 A	X	25 940,7 B
Flächen im Ertrag	369 B	4 464,6 A	58,1 A	25 940,7 B
Flächen nicht im Ertrag	234 C	953,2 B	X	X
Nordrhein-Westfalen				
Spargel insgesamt	337 B	4 077,2 A	X	18 111,5 B
Flächen im Ertrag	335 B	3 431,2 A	52,8 A	18 111,5 B
Flächen nicht im Ertrag	187 D	646,0 B	X	X
Rheinland-Pfalz				
Spargel insgesamt	149 C	1 349,3 A	X	6 310,5 A
Flächen im Ertrag	147 C	1 067,1 A	59,1 A	6 310,5 A
Flächen nicht im Ertrag	67 C	282,2 B	X	X
Saarland				
Spargel insgesamt	4 A	39,1 A	X	168,0 A
Flächen im Ertrag	4 A	32,3 A	52,0 A	168,0 A
Flächen nicht im Ertrag	3 A	6,8 A	X	X
Sachsen				
Spargel insgesamt	20 A	315,8 A	X	989,7 A
Flächen im Ertrag	19 A	194,0 A	51,0 A	989,7 A
Flächen nicht im Ertrag	14 A	121,8 A	X	X
Sachsen-Anhalt				
Spargel insgesamt	52 A	758,0 A	X	3 028,6 A
Flächen im Ertrag	51 A	597,7 A	50,7 A	3 028,6 A
Flächen nicht im Ertrag	32 B	160,3 A	X	X
Schleswig-Holstein				
Spargel insgesamt	51 A	507,5 A	X	1 718,2 A
Flächen im Ertrag	49 A	415,3 A	41,4 A	1 718,2 A
Flächen nicht im Ertrag	39 A	92,2 A	X	X
Thüringen				
Spargel insgesamt	17 A	386,6 A	X	2 237,6 A
Flächen im Ertrag	17 A	327,1 A	68,4 A	2 237,6 A
Flächen nicht im Ertrag	10 A	59,5 A	X	X

7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Deutschland

unter 0,5	202 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	808 C	530,9 C	395 C	87,9 D	601 C	228,7 D
1 - 2	1 021 C	1 358,8 C	466 C	226,9 D	772 C	645,1 C
2 - 3	475 C	1 068,0 C	220 C	/ E	337 C	484,9 D
3 - 5	742 B	2 711,1 B	331 C	427,8 C	566 C	1 330,9 C
5 - 10	956 B	6 732,3 B	330 B	1 191,5 B	550 B	2 679,9 B
10 - 20	891 A	12 364,9 A	349 B	2 594,9 B	496 B	4 735,1 B
20 und mehr	1 229 A	90 391,9 A	543 A	14 781,7 A	727 A	35 547,2 A
Insgesamt	6 325 A	115 201,4 A	2 718 A	19 529,1 A	4 152 A	45 663,3 A

Baden-Württemberg

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	233 D	302,7 D	/ E	/ E	160 D	135,6 D
2 - 3	120 D	256,8 D	/ E	/ E	86 D	/ E
3 - 5	185 C	665,7 C	108 D	100,3 D	156 C	319,8 C
5 - 10	151 C	1 040,8 C	52 D	134,6 D	115 C	537,4 C
10 - 20	128 B	1 751,0 B	61 C	306,7 C	93 C	767,1 B
20 und mehr	109 A	6 938,5 A	56 A	747,5 A	81 A	3 656,2 A
Insgesamt	1 230 B	11 113,4 A	548 B	1 379,5 B	874 B	5 585,2 A

Bayern

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	228 D	/ E	/ E	/ E	188 D	/ E
1 - 2	174 D	244,2 D	/ E	/ E	144 D	/ E
2 - 3	85 D	198,7 D	/ E	/ E	70 D	/ E
3 - 5	138 C	490,6 C	61 D	/ E	90 D	171,1 D
5 - 10	185 C	1 312,1 C	57 D	/ E	93 C	400,0 D
10 - 20	140 C	1 991,2 C	53 C	279,9 D	68 C	595,7 C
20 und mehr	180 B	10 436,1 B	105 B	1 687,0 A	92 B	3 252,9 A
Insgesamt	1 150 B	14 835,2 A	486 B	2 296,8 B	752 B	4 743,7 A

Brandenburg

unter 0,5	7 A	1,3 A	4 A	0,3 A	4 A	0,4 A
0,5 - 1	52 A	35,7 A	22 A	2,9 A	45 A	19,1 A
1 - 2	43 A	54,5 A	20 A	4,8 A	36 A	27,9 A
2 - 3	22 A	50,8 A	10 A	4,1 A	20 A	30,4 A
3 - 5	19 A	75,2 A	7 A	8,8 A	14 A	27,6 A
5 - 10	18 A	129,3 A	4 A	3,7 A	15 A	86,2 A
10 - 20	26 A	361,8 A	6 A	25,7 A	19 A	192,4 A
20 und mehr	44 A	5 353,6 A	6 A	144,1 A	34 A	3 993,8 A
Insgesamt	231 A	6 062,2 A	79 A	194,4 A	187 A	4 377,9 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach
Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Hamburg						
unter 0,5	11 A	.	7 A	0,4 A	6 A	.
0,5 - 1	20 A	12,7 A	14 A	3,2 A	15 A	3,7 A
1 - 2	22 A	24,2 A	16 A	6,7 A	19 A	10,7 A
2 - 3	6 A	12,8 A	4 A	1,6 A	4 A	3,8 A
3 - 5	10 A	29,2 A	5 A	2,6 A	9 A	20,4 A
5 - 10	12 A	75,7 A	10 A	19,4 A	9 A	45,6 A
10 - 20	4 A	48,3 A	4 A	9,4 A	4 A	33,8 A
20 und mehr	5 A	.	4 A	18,4 A	5 A	.
Insgesamt	90 A	442,5 A	64 A	61,5 A	71 A	309,2 A
Hessen						
unter 0,5	8 A	1,8 A	2 A	.	4 A	0,7 A
0,5 - 1	30 B	19,1 B	14 B	.	23 B	8,1 B
1 - 2	62 A	84,7 A	31 B	15,0 B	52 A	42,2 A
2 - 3	24 B	58,2 B	9 B	4,1 C	23 B	38,2 B
3 - 5	29 B	106,7 B	16 B	20,3 C	25 B	61,9 A
5 - 10	41 B	294,8 B	20 B	69,1 B	28 B	114,7 B
10 - 20	70 A	953,1 A	31 B	217,8 B	43 B	371,5 B
20 und mehr	90 A	5 366,7 A	34 B	612,8 B	66 A	2 348,3 A
Insgesamt	354 A	6 885,0 A	156 A	941,3 B	264 A	2 985,5 A
Mecklenburg-Vorpommern						
unter 0,5	2 A	.	1 A	.	1 A	.
0,5 - 1	7 A	5,4 A	5 A	0,9 A	6 A	0,6 A
1 - 2	9 A	11,3 A	5 A	2,3 A	8 A	5,1 A
2 - 3	3 A	6,7 A	1 A	.	3 A	5,2 A
3 - 5	2 A	.	1 A	.	2 A	.
5 - 10	5 A	30,9 A	2 A	.	4 A	19,8 A
10 - 20	7 A	98,3 A	2 A	.	6 A	62,7 A
20 und mehr	11 A	1 626,9 A	5 A	473,2 A	9 A	867,2 A
Insgesamt	46 A	1 787,4 A	22 A	487,8 A	39 A	964,9 A
Niedersachsen						
unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	5,9 C	/ E	/ E
1 - 2	170 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	56 D	130,5 D	27 D	/ E	/ E	/ E
3 - 5	141 D	524,1 D	38 D	61,8 D	/ E	/ E
5 - 10	159 C	1 086,7 C	/ E	/ E	90 D	489,7 D
10 - 20	124 B	1 748,5 B	23 D	/ E	69 C	790,3 C
20 und mehr	164 A	13 594,7 A	38 A	2 362,3 A	90 A	6 782,0 A
Insgesamt	923 B	17 376,1 A	267 B	2 686,7 A	585 B	8 517,1 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
					zusammen	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 - 10	193 C	1 378,5 C	66 D	228,0 C	114 D	588,8 D
10 - 20	196 B	2 708,6 B	61 C	466,4 C	115 C	1 245,9 C
20 und mehr	300 B	17 245,2 A	139 B	3 499,4 A	190 C	6 726,2 A
Insgesamt	1 107 A	22 154,8 A	490 B	4 399,1 A	725 B	8 992,7 A

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	41 D	158,4 D	/ E	/ E	34 D	107,5 D
5 - 10	66 D	460,4 D	/ E	/ E	/ E	/ E
10 - 20	57 D	794,1 D	/ E	/ E	36 D	304,6 D
20 und mehr	159 B	17 644,4 A	79 C	2 489,1 C	116 B	5 791,5 B
Insgesamt	425 B	19 190,5 A	134 C	2 562,5 C	287 B	6 434,2 A

Saarland

unter 0,5	-	-	-	-	-	-
0,5 - 1	5 A	3,0 A	5 A	1,0 A	4 A	0,7 A
1 - 2	7 A	7,9 A	5 A	1,6 A	6 A	2,7 A
2 - 3	4 A	9,3 A	2 A	.	4 A	5,5 A
3 - 5	1 A	.	1 A	.	1 A	.
5 - 10	3 A	.	2 A	.	3 A	10,5 A
10 - 20	6 A	76,3 A	4 A	10,1 A	6 A	57,7 A
20 und mehr	1 A	.	1 A	.	1 A	.
Insgesamt	27 A	147,9 A	20 A	24,8 A	25 A	86,8 A

Sachsen

unter 0,5	21 A	3,0 A	15 A	0,9 A	12 A	0,6 A
0,5 - 1	26 A	14,5 A	21 A	3,6 A	18 A	2,1 A
1 - 2	18 A	23,5 A	14 A	7,3 A	14 A	5,6 A
2 - 3	13 A	30,2 A	9 A	4,9 A	11 A	7,1 A
3 - 5	12 A	45,8 A	6 A	11,1 A	10 A	23,4 A
5 - 10	12 A	86,6 A	6 A	12,2 A	11 A	52,4 A
10 - 20	16 A	209,4 A	4 A	35,4 A	8 A	50,4 A
20 und mehr	52 A	3 760,4 A	10 A	178,7 A	14 A	534,7 A
Insgesamt	170 A	4 173,4 A	85 A	254,0 A	98 A	676,3 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach
Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	2 C	.	2 C	.	1 D	.
0,5 - 1	10 C	.	6 C	1,3 C	8 C	.
1 - 2	18 B	25,5 B	6 C	4,4 C	13 B	13,8 A
2 - 3	12 C	25,3 C	6 D	8,2 D	8 C	14,6 B
3 - 5	6 C	23,3 D	/ E	.	4 D	10,7 B
5 - 10	18 B	130,0 B	6 D	15,8 D	14 C	76,5 B
10 - 20	11 B	149,5 B	/ E	.	9 B	108,7 A
20 und mehr	31 A	3 710,3 B	2 C	.	14 A	779,8 B
Insgesamt	109 A	4 070,8 B	32 B	136,5 C	73 A	1 005,8 A

Schleswig-Holstein

unter 0,5	8 A	1,5 A	4 A	0,2 A	6 A	0,4 A
0,5 - 1	26 A	17,6 A	20 A	5,1 A	20 A	4,0 A
1 - 2	43 A	56,8 A	33 A	21,1 A	25 A	10,4 A
2 - 3	28 A	64,2 A	18 A	27,3 A	14 A	15,6 A
3 - 5	39 A	155,4 A	22 A	54,7 A	22 A	55,8 A
5 - 10	93 A	677,8 A	69 A	446,0 A	24 A	95,9 A
10 - 20	102 A	1 415,0 A	88 A	1 051,9 A	15 A	115,9 A
20 und mehr	73 A	3 515,7 A	58 A	2 131,9 A	11 A	286,2 A
Insgesamt	412 A	5 904,0 A	312 A	3 738,4 A	137 A	584,3 A

Thüringen

unter 0,5	4 A	.	1 A	.	3 A	.
0,5 - 1	12 A	7,2 A	6 A	0,7 A	7 A	1,3 A
1 - 2	9 A	11,1 A	3 A	0,5 A	8 A	6,6 A
2 - 3	5 A	12,0 A	1 A	.	5 A	10,0 A
3 - 5	7 A	25,0 A	3 A	10,1 A	4 A	11,2 A
5 - 10	1 A	.	1 A	.	1 A	.
10 - 20	4 A	59,8 A	1 A	.	3 A	38,4 A
20 und mehr	10 A	934,7 A	6 A	345,8 A	4 A	330,8 A
Insgesamt	52 A	1 058,2 A	22 A	365,8 A	35 A	399,7 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	

Deutschland

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	328 C	49,9 D	415 D	/ E	427 C	98,0 D
1 - 2	405 C	120,0 D	470 C	207,5 C	508 C	/ E
2 - 3	152 C	69,7 C	217 C	203,6 C	185 C	114,9 C
3 - 5	285 C	269,7 C	383 C	599,8 C	310 C	207,7 C
5 - 10	233 C	483,2 C	457 B	2 017,3 B	246 B	424,5 C
10 - 20	187 B	799,0 C	422 B	3 508,0 B	186 B	574,7 C
20 und mehr	304 B	12 010,3 A	625 A	23 312,9 A	305 A	7 294,9 B
Insgesamt	1 971 A	13 807,7 A	3 057 A	29 929,7 A	2 296 B	8 920,5 A

Baden-Württemberg

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	51 D	/ E	64 D	/ E	/ E	/ E
3 - 5	110 C	129,6 D	111 D	132,5 D	114 C	67,9 D
5 - 10	69 C	200,0 D	82 C	267,0 D	56 D	/ E
10 - 20	55 C	224,9 C	76 C	453,7 C	52 D	175,2 C
20 und mehr	57 A	1 724,9 B	55 A	990,0 B	53 A	1 422,1 B
Insgesamt	578 B	2 380,8 B	637 C	2 003,7 B	636 C	1 860,6 B

Bayern

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	62 D	/ E	86 D	/ E	70 D	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	50 D	/ E	93 D	/ E	57 D	/ E
5 - 10	45 D	/ E	109 C	585,2 C	48 D	/ E
10 - 20	36 C	134,5 D	95 C	940,0 C	35 C	/ E
20 und mehr	61 B	1 196,3 A	130 B	2 604,0 C	88 B	2 524,8 C
Insgesamt	361 B	1 492,8 A	674 B	4 419,9 B	414 B	2 835,1 C

Brandenburg

unter 0,5	3 A	0,0 A	3 A	.	6 A	0,2 A
0,5 - 1	20 A	1,5 A	23 A	4,7 A	26 A	5,9 A
1 - 2	17 A	2,9 A	23 A	8,0 A	25 A	9,3 A
2 - 3	9 A	2,1 A	10 A	.	11 A	10,0 A
3 - 5	7 A	2,1 A	9 A	15,5 A	11 A	17,0 A
5 - 10	5 A	12,3 A	7 A	14,6 A	7 A	18,2 A
10 - 20	6 A	8,9 A	10 A	69,2 A	11 A	61,7 A
20 und mehr	3 A	86,8 A	9 A	393,9 A	14 A	732,5 A
Insgesamt	70 A	116,6 A	94 A	511,1 A	111 A	854,8 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	

Hamburg

unter 0,5	5 A	0,3 A	5 A	0,2 A	9 A	0,4 A
0,5 - 1	11 A	1,9 A	11 A	1,2 A	16 A	4,0 A
1 - 2	16 A	7,1 A	14 A	2,1 A	12 A	1,8 A
2 - 3	4 A	2,2 A	3 A	0,9 A	4 A	5,9 A
3 - 5	8 A	17,3 A	3 A	.	2 A	.
5 - 10	8 A	31,5 A	4 A	1,8 A	5 A	6,7 A
10 - 20	4 A	29,1 A	2 A	.	2 A	.
20 und mehr	5 A	178,6 A	4 A	.	4 A	.
Insgesamt	61 A	267,9 A	46 A	21,1 A	54 A	34,9 A

Hessen

unter 0,5	1 A	.	-	-	5 A	0,7 A
0,5 - 1	12 B	.	16 B	1,5 B	22 B	6,1 B
1 - 2	29 B	9,8 B	27 B	7,8 B	38 B	15,1 B
2 - 3	9 B	6,6 C	10 B	6,4 C	9 B	5,1 C
3 - 5	11 C	15,1 C	16 B	11,7 C	13 B	11,3 C
5 - 10	13 B	21,8 B	18 B	68,6 C	19 B	31,0 B
10 - 20	16 B	51,0 C	38 B	299,0 B	15 B	32,4 B
20 und mehr	17 B	311,3 C	47 B	1 293,3 B	31 B	524,4 B
Insgesamt	109 A	418,1 B	172 A	1 688,2 B	152 A	626,1 B

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	-	-	1 A	.	2 A	.
0,5 - 1	4 A	0,1 A	7 A	2,6 A	6 A	1,2 A
1 - 2	5 A	0,8 A	5 A	2,1 A	6 A	1,4 A
2 - 3	1 A	.	1 A	.	1 A	.
3 - 5	1 A	.	1 A	.	1 A	.
5 - 10	1 A	.	1 A	.	1 A	.
10 - 20	1 A	.	2 A	.	2 A	.
20 und mehr	4 A	659,6 A	5 A	191,7 A	4 A	27,3 A
Insgesamt	17 A	664,6 A	23 A	217,9 A	23 A	45,9 A

Niedersachsen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	5,1 C	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	31,4 D	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	32 D	34,2 B	/ E	/ E
3 - 5	26 D	/ E	66 C	150,1 B	/ E	/ E
5 - 10	/ E	/ E	89 C	466,5 B	/ E	/ E
10 - 20	/ E	/ E	66 B	734,8 B	/ E	/ E
20 und mehr	22 A	2 453,6 A	88 A	3 294,7 B	23 A	153,4 A
Insgesamt	181 C	2 515,2 A	449 B	4 717,6 A	289 C	335,9 C

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 - 10	/ E	/ E	69 D	236,9 D	40 D	79,2 D
10 - 20	33 D	206,7 D	52 C	394,1 D	/ E	/ E
20 und mehr	54 C	1 950,6 B	123 C	3 240,1 C	34 D	529,1 C
Insgesamt	280 C	2 288,1 B	406 C	3 945,9 B	256 D	751,2 C

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	/ E	/ E	-	-	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	-	-	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	1,9 D
5 - 10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10 - 20	/ E	/ E	37 D	/ E	/ E	37,8 D
20 und mehr	72 C	3 305,7 B	89 C	7 508,7 A	41 C	1 138,8 B
Insgesamt	122 C	3 402,4 B	208 C	8 142,4 A	113 C	1 227,5 B

Saarland

unter 0,5	-	-	-	-	-	-
0,5 - 1	4 A	0,6 A	4 A	0,3 A	5 A	0,7 A
1 - 2	5 A	1,8 A	7 A	1,5 A	7 A	1,6 A
2 - 3	3 A	2,6 A	3 A	2,3 A	3 A	0,6 A
3 - 5	1 A	.	1 A	.	-	-
5 - 10	3 A	.	2 A	.	2 A	.
10 - 20	5 A	26,4 A	3 A	4,2 A	2 A	.
20 und mehr	1 A	.	1 A	.	A	.
Insgesamt	22 A	43,1 A	21 A	26,7 A	20 A	5,2 A

Sachsen

unter 0,5	10 A	0,4 A	13 A	0,4 A	10 A	0,6 A
0,5 - 1	17 A	1,5 A	21 A	4,5 A	20 A	2,9 A
1 - 2	10 A	1,4 A	14 A	6,7 A	10 A	1,8 A
2 - 3	9 A	3,4 A	10 A	8,0 A	9 A	3,9 A
3 - 5	4 A	3,6 A	4 A	5,3 A	3 A	0,9 A
5 - 10	8 A	15,5 A	6 A	8,9 A	6 A	2,8 A
10 - 20	3 A	.	4 A	14,4 A	2 A	.
20 und mehr	4 A	.	15 A	564,2 A	4 A	.
Insgesamt	65 A	64,3 A	87 A	612,3 A	64 A	23,5 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	–	–	1 D	.	1 D	.
0,5 - 1	6 C	0,5 C	8 C	0,9 C	9 C	1,8 C
1 - 2	/ E	.	6 C	2,7 C	7 C	3,8 C
2 - 3	/ E	.	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	.	/ E	.	/ E	.
5 - 10	/ E	/ E	7 D	24,4 C	5 D	11,0 D
10 - 20	/ E	.	/ E	.	/ E	.
20 und mehr	3 C	99,3 D	21 B	2 356,0 B	1 D	.
Insgesamt	21 B	109,2 C	52 A	2 405,4 B	31 B	118,2 D

Schleswig-Holstein

unter 0,5	3 A	0,1 A	6 A	0,4 A	5 A	0,3 A
0,5 - 1	11 A	1,1 A	17 A	3,2 A	19 A	3,7 A
1 - 2	20 A	3,5 A	26 A	10,6 A	28 A	9,9 A
2 - 3	8 A	1,6 A	10 A	3,4 A	14 A	14,8 A
3 - 5	10 A	3,8 A	16 A	31,1 A	14 A	10,1 A
5 - 10	9 A	7,6 A	25 A	91,1 A	15 A	17,3 A
10 - 20	6 A	17,5 A	33 A	207,9 A	10 A	10,2 A
20 und mehr	–	–	34 A	682,7 A	6 A	36,1 A
Insgesamt	67 A	35,3 A	167 A	1 030,3 A	111 A	102,2 A

Thüringen

unter 0,5	3 A	0,0 A	1 A	.	2 A	.
0,5 - 1	6 A	0,4 A	8 A	2,0 A	9 A	2,2 A
1 - 2	4 A	.	4 A	1,3 A	5 A	1,9 A
2 - 3	1 A	.	1 A	.	1 A	.
3 - 5	1 A	.	2 A	.	2 A	.
5 - 10	–	–	–	–	1 A	.
10 - 20	1 A	.	2 A	.	1 A	.
20 und mehr	1 A	.	3 A	164,8 A	2 A	.
Insgesamt	17 A	9,4 A	21 A	187,1 A	23 A	99,3 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten			
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Deutschland

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	196 D	35,7 D
0,5 - 1	275 C	/ E	/ E	/ E	327 C	67,5 C
1 - 2	311 C	44,3 D	189 D	/ E	386 C	141,3 B
2 - 3	124 C	27,1 C	98 D	/ E	181 C	140,1 B
3 - 5	205 C	62,6 D	128 C	/ E	263 C	162,8 B
5 - 10	170 C	321,3 D	108 C	97,8 B	188 B	232,3 A
10 - 20	155 B	781,1 C	80 C	171,1 D	143 B	225,0 A
20 und mehr	277 B	7 976,7 A	159 B	1 478,4 B	128 A	268,4 A
Insgesamt	1 597 B	9 236,8 A	930 B	1 921,9 B	1 813 A	1 273,1 A

Baden-Württemberg

unter 0,5	.	.	.	.	/ E	/ E
0,5 - 1	.	.	.	.	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	41,3 C
2 - 3	/ E	6,9 D	/ E	/ E	57 D	62,6 C
3 - 5	86 D	14,9 D	/ E	/ E	95 C	70,1 C
5 - 10	/ E	13,4 D	/ E	/ E	47 C	61,1 B
10 - 20	36 D	/ E	18 C	21,2 C	39 C	79,1 B
20 und mehr	20 B	73,7 B	13 B	49,0 B	25 B	93,3 B
Insgesamt	403 C	156,7 B	205 C	127,7 C	475 C	440,7 A

Bayern

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	14,3 D
1 - 2	/ E	2,8 C	/ E	/ E	62 D	16,5 C
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	19,6 C
3 - 5	32 D	/ E	/ E	/ E	45 D	28,7 B
5 - 10	/ E	/ E	/ E	/ E	35 D	29,4 B
10 - 20	/ E	13,1 B	/ E	/ E	32 B	70,4 A
20 und mehr	22 A	193,2 A	35 C	174,2 A	33 A	55,3 A
Insgesamt	213 C	244,7 C	205 D	295,0 C	326 B	235,7 A

Brandenburg

unter 0,5	3 A	.	-	-	8 A	1,7 A
0,5 - 1	21 A	1,8 A	15 A	1,4 A	21 A	1,7 A
1 - 2	13 A	0,9 A	13 A	3,6 A	19 A	5,1 A
2 - 3	6 A	0,6 A	4 A	.	11 A	1,4 A
3 - 5	5 A	1,7 A	5 A	4,7 A	8 A	4,2 A
5 - 10	4 A	.	2 A	.	5 A	13,5 A
10 - 20	3 A	1,9 A	3 A	10,9 A	5 A	12,5 A
20 und mehr	3 A	10,9 A	6 A	78,2 A	3 A	1,7 A
Insgesamt	58 A	18,5 A	48 A	105,5 A	80 A	41,8 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten			
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Hamburg

unter 0,5	6 A	.	1 A	.	18 A	3,6 A
0,5 - 1	6 A	0,2 A	6 A	0,3 A	16 A	2,7 A
1 - 2	6 A	0,7 A	6 A	2,2 A	19 A	9,2 A
2 - 3	1 A	.	2 A	.	4 A	1,5 A
3 - 5	–	–	3 A	4,4 A	7 A	5,8 A
5 - 10	–	–	4 A	2,2 A	8 A	8,2 A
10 - 20	–	–	1 A	.	4 A	3,5 A
20 und mehr	–	–	2 A	.	5 A	11,1 A
Insgesamt	19 A	1,2 A	25 A	14,6 A	81 A	45,7 A

Hessen

unter 0,5	3 A	0,1 A	–	–	7 C	0,6 A
0,5 - 1	11 B	1,2 D	8 C	0,3 C	15 B	3,0 C
1 - 2	19 B	2,0 B	16 B	2,6 B	18 B	3,0 B
2 - 3	7 B	3,1 D	6 B	1,4 C	4 B	1,1 A
3 - 5	8 C	0,8 C	6 C	0,7 D	6 C	1,9 C
5 - 10	6 C	8,3 D	3 C	3,0 A	8 C	11,7 D
10 - 20	11 C	31,0 B	4 C	1,4 D	10 C	4,7 C
20 und mehr	21 B	572,5 C	5 C	/ E	8 C	5,2 C
Insgesamt	87 A	619,0 C	49 A	24,8 D	78 A	31,1 C

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	–	–	–	–	6 A	1,0 A
0,5 - 1	4 A	.	2 A	.	7 A	1,4 A
1 - 2	4 A	0,1 A	5 A	0,4 A	7 A	3,2 A
2 - 3	1 A	.	1 A	.	–	–
3 - 5	–	–	–	–	1 A	.
5 - 10	1 A	.	2 A	.	2 A	.
10 - 20	–	–	1 A	.	1 A	.
20 und mehr	1 A	.	3 A	43,6 A	1 A	.
Insgesamt	11 A	.	14 A	.	25 A	16,8 A

Niedersachsen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	14 D	/ E	10 A	0,8 A	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	13,0 D
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	25 D	25,1 D
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	27 D	16,1 C
5 - 10	/ E	15,3 D	/ E	15,9 C	/ E	3,8 D
10 - 20	/ E	38,4 D	/ E	/ E	/ E	14,7 B
20 und mehr	13 A	678,0 A	21 A	324,2 A	4 A	3,4 A
Insgesamt	163 C	755,2 A	99 D	363,6 A	173 C	82,7 B

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach
Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten			
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Nordrhein-Westfalen						
unter 0,5	/ E	/ E	-	-	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	-	-	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	31,0 C
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	20,0 B
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	26,2 C
5 - 10	66 D	233,5 D	/ E	/ E	/ E	27,7 C
10 - 20	49 C	508,7 C	4 C	12,8 D	/ E	16,3 B
20 und mehr	110 B	3 027,3 B	29 D	/ E	24 B	55,1 B
Insgesamt	352 C	3 806,2 B	93 D	/ E	267 C	190,5 A
Rheinland-Pfalz						
unter 0,5	-	-	-	-	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	-	-	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	3,1 A
5 - 10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	10,7 D
10 - 20	/ E	/ E	/ E	/ E	7 D	4,7 A
20 und mehr	32 D	345,5 C	33 C	370,8 C	14 D	29,5 A
Insgesamt	69 C	404,7 C	63 D	419,2 C	58 C	50,9 B
Saarland						
unter 0,5	-	-	-	-	-	-
0,5 - 1	4 A	0,1 A	4 A	0,1 A	2 A	.
1 - 2	6 A	.	2 A	.	3 A	1,0 A
2 - 3	2 A	.	2 A	.	4 A	0,9 A
3 - 5	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 A	.	-	-	2 A	.
10 - 20	1 A	.	3 A	2,9 A	3 A	1,7 A
20 und mehr	-	-	-	-	1 A	.
Insgesamt	15 A	.	11 A	.	15 A	4,1 A
Sachsen						
unter 0,5	9 A	0,5 A	4 A	0,1 A	28 A	4,7 A
0,5 - 1	14 A	0,5 A	10 A	1,0 A	21 A	5,2 A
1 - 2	9 A	1,8 A	5 A	0,4 A	18 A	7,8 A
2 - 3	6 A	1,4 A	7 A	4,9 A	9 A	3,7 A
3 - 5	2 A	.	2 A	.	5 A	2,1 A
5 - 10	5 A	9,6 A	3 A	0,6 A	7 A	4,5 A
10 - 20	10 A	.	2 A	.	3 A	2,0 A
20 und mehr	40 A	2 473,8 A	2 A	.	7 A	8,1 A
Insgesamt	95 A	2 596,5 A	35 A	10,8 A	98 A	38,2 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2014 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten			
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	1 D	.	–	–	2 C	.
0,5 - 1	7 C	/ E	5 C	0,2 C	7 C	1,0 C
1 - 2	4 D	.	/ E	.	/ E	0,4 D
2 - 3	/ E	.	/ E	.	/ E	/ E
3 - 5	/ E	.	/ E	.	1 D	.
5 - 10	/ E	.	/ E	.	5 D	15,4 A
10 - 20	/ E	.	–	–	/ E	.
20 und mehr	3 C	357,7 D	1 D	.	–	–
Insgesamt	27 B	371,9 D	14 C	32,9 D	25 B	19,3 A

Schleswig-Holstein

unter 0,5	6 A	0,2 A	3 A	0,0 A	9 A	.
0,5 - 1	11 A	1,0 A	9 A	0,5 A	18 A	1,9 A
1 - 2	17 A	2,9 A	8 A	1,9 A	22 A	3,9 A
2 - 3	6 A	0,7 A	4 A	2,4 A	7 A	2,3 A
3 - 5	7 A	1,7 A	6 A	1,9 A	12 A	3,0 A
5 - 10	8 A	4,4 A	14 A	23,0 A	10 A	9,3 A
10 - 20	6 A	4,1 A	9 A	24,9 A	7 A	12,5 A
20 und mehr	11 A	215,7 A	9 A	163,1 A	2 A	.
Insgesamt	72 A	230,9 A	62 A	217,8 A	87 A	39,1 A

Thüringen

unter 0,5	1 A	.	–	–	6 A	0,9 A
0,5 - 1	6 A	0,8 A	3 A	0,2 A	6 A	1,1 A
1 - 2	3 A	.	3 A	.	6 A	4,2 A
2 - 3	1 A	.	1 A	.	1 A	.
3 - 5	–	–	–	–	1 A	.
5 - 10	–	–	–	–	3 A	28,0 A
10 - 20	–	–	–	–	1 A	.
20 und mehr	1 A	.	–	–	1 A	.
Insgesamt	12 A	5,7 A	7 A	0,7 A	25 A	36,5 A

8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2014 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Deutschland						
unter 0,5	459 C	71,0 C	392 C	52,7 C	159 D	/ E
0,5 - 1	281 C	198,5 D	266 C	164,6 D	80 D	/ E
1 - 2	410 C	586,5 C	400 C	457,7 C	178 D	93,7 D
2 - 3	207 C	486,9 C	201 C	376,8 C	112 C	96,9 C
3 - 5	305 C	1 131,0 C	301 C	861,8 C	192 D	243,2 D
5 - 10	292 B	2 042,2 B	288 B	1 524,1 B	203 B	440,7 C
10 - 20	182 B	2 451,5 B	182 B	1 846,4 B	141 B	514,0 B
20 und mehr	224 A	12 155,4 A	224 A	9 460,1 A	178 A	2 346,5 A
Insgesamt	2359 A	19 123,0 A	2 252 A	14 744,3 A	1 242 B	3 771,4 A
Baden-Württemberg						
unter 0,5	104 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	64 D	145,4 D	60 D	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 - 10	79 D	540,2 D	78 D	400,3 D	47 D	122,4 D
10 - 20	44 C	620,8 C	44 C	447,4 B	34 C	149,8 D
20 und mehr	44 A	1 951,5 A	44 A	1 307,3 A	39 A	560,1 B
Insgesamt	658 B	3 888,4 A	637 B	2 747,6 A	343 C	983,5 B
Bayern						
unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	.	.
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	43 D	165,9 D	43 D	/ E	/ E	/ E
5 - 10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10 - 20	14 B	187,4 B	14 B	153,4 C	.	.
20 und mehr	29 C	1 431,9 B	29 C	1 046,8 B	.	377,2 C
Insgesamt	281 B	2 134,5 B	265 B	1 606,4 B	152 C	509,3 C
Brandenburg						
unter 0,5	42 A	4,4 A	37 A	3,3 A	15 A	0,7 A
0,5 - 1	17 A	.	17 A	8,7 A	9 A	.
1 - 2	11 A	16,3 A	10 A	.	6 A	2,9 A
2 - 3	6 A	14,2 A	6 A	14,2 A	-	-
3 - 5	9 A	33,3 A	9 A	27,5 A	5 A	5,7 A
5 - 10	8 A	54,0 A	8 A	47,4 A	5 A	6,6 A
10 - 20	2 A	.	2 A	.	2 A	.
20 und mehr	4 A	297,6 A	4 A	272,0 A	3 A	.
Insgesamt	99 A	459,9 A	93 A	404,5 A	45 A	50,1 A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2014 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Hamburg						
unter 0,5	6 A	1,0 A	6 A	0,8 A	3 A	0,3 A
0,5 - 1	1 A	.	1 A	.	-	-
1 - 2	2 A	.	2 A	.	1 A	.
2 - 3	1 A	.	1 A	.	-	-
3 - 5	1 A	.	1 A	.	1 A	.
5 - 10	-	-	-	-	-	-
10 - 20	-	-	-	-	-	-
20 und mehr	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	11 A	.	11 A	.	5 A	1,8 A
Hessen						
unter 0,5	21 A	4,7 A	20 A	4,2 A	5 A	0,5 A
0,5 - 1	14 B	9,8 A	13 B	7,4 B	7 A	2,4 A
1 - 2	20 B	27,3 B	20 B	21,8 B	8 C	5,0 C
2 - 3	22 B	52,2 B	22 B	37,9 B	14 B	12,9 B
3 - 5	23 B	85,0 B	22 B	61,1 B	18 B	23,1 B
5 - 10	34 A	234,3 A	34 A	174,3 A	27 A	56,1 A
10 - 20	21 A	282,9 A	21 A	225,0 A	15 A	41,4 A
20 und mehr	11 A	423,5 A	11 A	284,5 A	9 A	88,0 A
Insgesamt	166 A	1 119,7 A	163 A	816,3 A	104 A	229,4 A
Mecklenburg-Vorpommern						
unter 0,5	12 A	1,1 A	11 A	0,9 A	6 A	0,2 A
0,5 - 1	1 A	.	1 A	.	-	-
1 - 2	1 A	.	1 A	.	1 A	.
2 - 3	1 A	.	1 A	.	1 A	.
3 - 5	4 A	15,3 A	3 A	6,3 A	3 A	9,0 A
5 - 10	5 A	34,9 A	5 A	24,4 A	4 A	10,5 A
10 - 20	-	-	-	-	-	-
20 und mehr	6 A	746,8 A	6 A	522,4 A	5 A	.
Insgesamt	30 A	.	28 A	557,5 A	20 A	.
Niedersachsen						
unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	.
1 - 2	71 C	97,9 C	69 C	78,2 C	/ E	.
2 - 3	25 D	59,7 D	24 D	45,0 D	/ E	/ E
3 - 5	27 D	99,8 D	27 D	78,8 D	/ E	/ E
5 - 10	39 C	275,9 C	39 C	203,7 C	29 D	63,5 D
10 - 20	32 C	420,1 C	32 C	341,0 C	23 D	75,6 D
20 und mehr	49 A	3 228,3 A	49 A	2 758,2 A	26 A	391,9 A
Insgesamt	316 B	4 202,8 A	308 B	3 522,3 A	165 C	585,3 A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2014 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	21 D	48,0 D	20 D	36,5 D	/ E	/ E
3 - 5	65 C	241,0 C	64 C	195,9 C	/ E	33,5 D
5 - 10	55 C	394,3 C	53 C	289,0 C	37 C	63,3 D
10 - 20	40 C	526,0 C	40 C	375,1 C	34 C	109,4 C
20 und mehr	45 B	2 183,9 A	45 B	1 816,7 A	34 B	308,0 B
Insgesamt	421 B	3 520,1 A	385 C	2 812,6 A	202 C	534,8 B

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	23 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	.	.
5 - 10	22 D	162,1 D	22 D	130,0 D	/ E	/ E
10 - 20	10 D	120,6 C	10 D	103,8 D	.	.
20 und mehr	7 A	263,2 A	7 A	211,0 A	.	.
Insgesamt	126 B	660,3 B	121 B	537,0 B	54 D	108,4 C

Saarland

unter 0,5	2 A	.	2 A	.	-	-
0,5 - 1	-	-	-	-	-	-
1 - 2	1 A	.	1 A	.	-	-
2 - 3	-	-	-	-	-	-
3 - 5	-	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-
10 - 20	-	-	-	-	-	-
20 und mehr	1 A	.	1 A	.	1 A	.
Insgesamt	4 A	.	4 A	.	1 A	.

Sachsen

unter 0,5	22 A	2,2 A	17 A	1,8 A	5 A	0,2 A
0,5 - 1	8 A	5,9 A	8 A	4,9 A	3 A	1,0 A
1 - 2	8 A	10,7 A	8 A	8,1 A	5 A	2,6 A
2 - 3	9 A	21,8 A	9 A	16,7 A	6 A	.
3 - 5	16 A	61,7 A	15 A	42,6 A	8 A	.
5 - 10	12 A	79,0 A	11 A	51,0 A	12 A	.
10 - 20	6 A	80,4 A	6 A	59,0 A	5 A	.
20 und mehr	8 A	332,0 A	8 A	251,9 A	8 A	.
Insgesamt	89 A	593,6 A	82 A	436,0 A	52 A	152,0 A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2014 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	12 C	2,4 D	11 C	.	/ E	.
0,5 - 1	5 D	/ E	5 D	/ E	-	-
1 - 2	4 A	6,1 A	4 A	4,9 A	1 A	.
2 - 3	2 A	.	2 A	.	1 A	.
3 - 5	6 A	24,5 A	6 A	16,2 A	4 A	.
5 - 10	2 A	.	2 A	.	1 A	.
10 - 20	3 A	51,0 A	3 A	31,5 A	3 A	19,5 A
20 und mehr	1 A	.	1 A	.	1 A	.
Insgesamt	36 A	154,2 A	35 A	105,8 A	13 B	44,9 A

Schleswig-Holstein

unter 0,5	20 A	2,8 A	20 A	2,0 A	6 A	.
0,5 - 1	10 A	6,3 A	10 A	5,0 A	6 A	1,3 A
1 - 2	8 A	10,4 A	8 A	6,5 A	6 A	.
2 - 3	11 A	27,0 A	11 A	21,1 A	8 A	5,9 A
3 - 5	14 A	49,7 A	14 A	38,0 A	11 A	11,8 A
5 - 10	9 A	66,9 A	9 A	46,0 A	8 A	20,9 A
10 - 20	9 A	108,4 A	9 A	73,9 A	9 A	.
20 und mehr	15 A	1 024,0 A	15 A	792,0 A	15 A	213,5 A
Insgesamt	96 A	1 295,5 A	96 A	984,6 A	69 A	289,4 A

Thüringen

unter 0,5	6 A	0,5 A	5 A	0,4 A	3 A	.
0,5 - 1	4 A	3,0 A	3 A	2,2 A	1 A	.
1 - 2	3 A	3,3 A	3 A	.	1 A	.
2 - 3	3 A	7,2 A	3 A	.	2 A	.
3 - 5	2 A	.	2 A	.	2 A	.
5 - 10	2 A	.	2 A	.	1 A	.
10 - 20	2 A	.	2 A	.	2 A	.
20 und mehr	4 A	199,3 A	4 A	144,8 A	4 A	.
Insgesamt	26 A	.	24 A	187,7 A	16 A	66,2 A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2014 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha

Deutschland

unter 0,5	/	E	5,5	D
0,5 - 1	/	E	/	E
1 - 2	/	E	/	E
2 - 3	22	D	13,2	C
3 - 5	35	D	25,9	D
5 - 10	63	C	77,4	D
10 - 20	50	B	91,1	C
20 und mehr	88	A	348,8	A
Insgesamt	431	C	607,3	B

Baden-Württemberg

unter 0,5	/	E	/	E
0,5 - 1	5	C	1,5	C
1 - 2	/	E	/	E
2 - 3	/	E	6,9	D
3 - 5	4	D	5,6	D
5 - 10	/	E	/	E
10 - 20	13	B	23,6	A
20 und mehr	25	B	84,1	B
Insgesamt	/	E	157,3	C

Bayern

unter 0,5	/	E	/	E
0,5 - 1	.		.	
1 - 2	/	E	3,6	B
2 - 3	-		-	
3 - 5	/	E	1,5	A
5 - 10	/	E	/	E
10 - 20	.		.	
20 und mehr	.		7,9	A
Insgesamt	/	E	18,8	B

Brandenburg

unter 0,5	7	A	0,4	A
0,5 - 1	1	A	.	
1 - 2	2	A	.	
2 - 3	-		-	
3 - 5	-		-	
5 - 10	-		-	
10 - 20	-		-	
20 und mehr	2	A	.	
Insgesamt	12	A	5,3	A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2014 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha

Hamburg

unter 0,5	–	–
0,5 - 1	–	–
1 - 2	1 A	.
2 - 3	–	–
3 - 5	–	–
5 - 10	–	–
10 - 20	–	–
20 und mehr	–	–
Insgesamt	1 A	.

Hessen

unter 0,5	1 A	.
0,5 - 1	–	–
1 - 2	1 A	.
2 - 3	3 D	1,4 D
3 - 5	3 C	0,9 A
5 - 10	8 A	3,8 A
10 - 20	7 A	16,5 A
20 und mehr	8 A	50,9 A
Insgesamt	31 A	74,0 A

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	–	–
0,5 - 1	1 A	.
1 - 2	–	–
2 - 3	–	–
3 - 5	–	–
5 - 10	–	–
10 - 20	–	–
20 und mehr	2 A	.
Insgesamt	3 A	.

Niedersachsen

unter 0,5	/ E	0,5 D
0,5 - 1	1 A	.
1 - 2	/ E	.
2 - 3	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E
5 - 10	/ E	/ E
10 - 20	4 A	3,4 A
20 und mehr	17 A	78,2 A
Insgesamt	/ E	95,2 B

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2014 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	/	E	/	E
0,5 - 1	/	E	/	E
1 - 2	/	E	6,6	D
2 - 3	/	E	4,4	C
3 - 5	/	E	/	E
5 - 10	22	D	/	E
10 - 20	21	C	/	E
20 und mehr	20	A	59,1	A
Insgesamt	128	C	172,7	C

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	3	A	0,2	A
0,5 - 1	/	E	/	E
1 - 2	3	A	3,0	A
2 - 3	-		-	
3 - 5	.		.	
5 - 10	5	A	3,2	A
10 - 20	.		.	
20 und mehr	.		.	
Insgesamt	19	D	14,9	B

Saarland

unter 0,5	-		-	
0,5 - 1	-		-	
1 - 2	-		-	
2 - 3	-		-	
3 - 5	-		-	
5 - 10	-		-	
10 - 20	-		-	
20 und mehr	1	A	.	
Insgesamt	1	A	.	

Sachsen

unter 0,5	5	A	0,2	A
0,5 - 1	-		-	
1 - 2	-		-	
2 - 3	1	A	.	
3 - 5	2	A	.	
5 - 10	1	A	.	
10 - 20	1	A	.	
20 und mehr	1	A	.	
Insgesamt	11	A	5,7	A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2014 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	–	–
0,5 - 1	–	–
1 - 2	1 A	.
2 - 3	–	–
3 - 5	1 A	.
5 - 10	1 A	.
10 - 20	–	–
20 und mehr	1 A	.
Insgesamt	4 A	3,4 A

Schleswig-Holstein

unter 0,5	2 A	.
0,5 - 1	–	–
1 - 2	1 A	.
2 - 3	–	–
3 - 5	–	–
5 - 10	–	–
10 - 20	2 A	.
20 und mehr	4 A	18,5 A
Insgesamt	9 A	21,5 A

Thüringen

unter 0,5	1 A	.
0,5 - 1	1 A	.
1 - 2	–	–
2 - 3	–	–
3 - 5	–	–
5 - 10	–	–
10 - 20	–	–
20 und mehr	1 A	.
Insgesamt	3 A	.

9 Ökologische Produktion 2014 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

9.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2014

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
	1	2	3
Deutschland			
Kohlgemüse	703 B	1 416,2 B	50 185,2 B
Blatt- und Stängelgemüse	775 B	2 573,1 B	31 633,3 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	138 C	1 125,7 B	5 504,9 A
Wurzel- und Knollengemüse	812 B	3 209,5 B	132 266,3 A
Fruchtgemüse	695 B	1 378,3 A	29 049,8 A
Hülsenfrüchte	518 C	1 566,7 A	8 575,2 A
Sonstige Gemüsearten	411 C	389,4 B	7 187,7 B
Insgesamt	1 058 B	10 533,2 A	258 897,5 A
Baden-Württemberg			
Kohlgemüse	183 D	167,3 C	/ E
Blatt- und Stängelgemüse	217 D	407,8 C	6 301,6 B
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	/ E	57,7 D	189,8 D
Wurzel- und Knollengemüse	211 D	433,4 C	14 167,7 B
Fruchtgemüse	186 D	231,2 C	3 548,0 C
Hülsenfrüchte	131 D	51,7 C	568,7 C
Sonstige Gemüsearten	/ E	64,2 C	972,8 B
Insgesamt	268 C	1 355,6 B	29 680,2 B
Bayern			
Kohlgemüse	107 C	157,6 D	5 744,4 D
Blatt- und Stängelgemüse	115 C	372,6 C	6 999,9 B
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	/ E	/ E	685,4 C
Wurzel- und Knollengemüse	134 C	663,2 C	28 727,5 C
Fruchtgemüse	113 C	547,2 B	13 897,8 B
Hülsenfrüchte	71 D	23,3 B	201,8 B
Sonstige Gemüsearten	64 D	85,7 C	1 425,8 C
Insgesamt	170 C	1 849,5 B	56 997,3 B
Brandenburg			
Kohlgemüse	37 A	20,0 A	248,1 A
Blatt- und Stängelgemüse	47 A	199,7 A	1 390,1 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	15 A	158,5 A	952,3 A
Wurzel- und Knollengemüse	44 A	60,6 A	1 471,5 A
Fruchtgemüse	45 A	99,3 A	1 869,1 A
Hülsenfrüchte	32 A	3,0 A	17,8 A
Sonstige Gemüsearten	24 A	20,7 A	230,1 A
Insgesamt	51 A	403,3 A	5 226,7 A

9 Ökologische Produktion 2014 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

9.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2014

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
	1	2	3
Hamburg			
Kohlgemüse	7 A	2,8 A	82,7 A
Blatt- und Stängelgemüse	9 A	8,4 A	97,4 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	–	–	–
Wurzel- und Knollengemüse	7 A	2,3 A	31,9 A
Fruchtgemüse	8 A	7,4 A	110,4 A
Hülsenfrüchte	4 A	.	.
Sonstige Gemüsearten	5 A	.	.
Insgesamt	11 A	24,0 A	417,4 A
Hessen			
Kohlgemüse	35 B	44,0 C	1 390,2 C
Blatt- und Stängelgemüse	40 A	41,8 B	780,9 B
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	6 A	6,1 A	47,4 A
Wurzel- und Knollengemüse	37 B	85,0 C	3 980,9 C
Fruchtgemüse	35 B	31,0 B	575,9 B
Hülsenfrüchte	22 B	15,3 A	145,6 A
Sonstige Gemüsearten	27 B	5,7 B	120,5 B
Insgesamt	42 A	222,6 B	6 993,8 C
Mecklenburg-Vorpommern			
Kohlgemüse	15 A	64,8 A	742,2 A
Blatt- und Stängelgemüse	19 A	127,1 A	1 191,0 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	5 A	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	14 A	10,6 A	182,5 A
Fruchtgemüse	18 A	39,5 A	740,6 A
Hülsenfrüchte	9 A	0,3 A	3,7 A
Sonstige Gemüsearten	12 A	13,0 A	155,0 A
Insgesamt	21 A	255,2 A	3 015,0 A
Niedersachsen			
Kohlgemüse	87 D	128,9 C	2 963,6 C
Blatt- und Stängelgemüse	99 D	249,2 C	2 658,9 C
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	/ E	99,6 C	315,7 C
Wurzel- und Knollengemüse	118 D	661,3 A	28 969,4 A
Fruchtgemüse	/ E	108,3 D	/ E
Hülsenfrüchte	/ E	86,1 B	759,6 B
Sonstige Gemüsearten	/ E	74,6 B	977,1 C
Insgesamt	144 D	1 308,4 B	37 788,0 B

9 Ökologische Produktion 2014 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

9.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2014

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
	1	2	3

Nordrhein-Westfalen

Kohlgemüse	/ E	238,8 D	8 823,0 D
Blatt- und Stängelgemüse	/ E	875,3 B	6 441,1 B
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	/ E	602,6 B	3 081,0 B
Wurzel- und Knollengemüse	/ E	293,6 B	10 674,5 B
Fruchtgemüse	58 D	128,5 C	2 574,1 C
Hülsenfrüchte	54 D	225,2 C	1 155,9 C
Sonstige Gemüsearten	/ E	31,2 C	895,5 C
Insgesamt	133 D	1 792,7 B	30 564,1 B

Rheinland-Pfalz

Kohlgemüse	/ E	/ E	/ E
Blatt- und Stängelgemüse	/ E	195,6 C	4 685,4 C
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	/ E	/ E	/ E
Wurzel- und Knollengemüse	/ E	/ E	8 410,7 D
Fruchtgemüse	/ E	126,9 B	3 113,4 B
Hülsenfrüchte	/ E	/ E	/ E
Sonstige Gemüsearten	/ E	47,6 C	1 315,0 B
Insgesamt	/ E	751,3 C	20 131,5 C

Saarland

Kohlgemüse	7 A	4,2 A	115,0 A
Blatt- und Stängelgemüse	7 A	8,9 A	156,5 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	–	–	–
Wurzel- und Knollengemüse	7 A	4,4 A	.
Fruchtgemüse	7 A	2,1 A	57,1 A
Hülsenfrüchte	7 A	0,3 A	3,2 A
Sonstige Gemüsearten	4 A	0,7 A	.
Insgesamt	7 A	20,7 A	490,7 A

Sachsen

Kohlgemüse	15 A	22,9 A	458,5 A
Blatt- und Stängelgemüse	19 A	18,8 A	170,7 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	1 A	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	21 A	140,5 A	4 609,5 A
Fruchtgemüse	17 A	6,4 A	109,5 A
Hülsenfrüchte	37 A	850,0 A	4 155,5 A
Sonstige Gemüsearten	12 A	3,9 A	41,1 A
Insgesamt	43 A	1 042,5 A	9 544,7 A

9 Ökologische Produktion 2014 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

9.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2014

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
	1	2	3

Sachsen-Anhalt

Kohlgemüse	12 C	13,8 D	290,5 D
Blatt- und Stängelgemüse	11 C	10,7 D	/ E
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	4 D	/ E	/ E
Wurzel- und Knollengemüse	14 C	117,6 C	3 547,5 C
Fruchtgemüse	14 C	14,2 C	208,4 C
Hülsenfrüchte	12 C	70,8 C	438,8 C
Sonstige Gemüsearten	7 D	/ E	/ E
Insgesamt	20 B	228,7 C	4 559,8 C

Schleswig-Holstein

Kohlgemüse	71 A	464,4 A	22 753,3 A
Blatt- und Stängelgemüse	53 A	53,1 A	668,9 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	4 A	13,6 A	50,5 A
Wurzel- und Knollengemüse	69 A	430,6 A	23 987,5 A
Fruchtgemüse	54 A	34,5 A	694,4 A
Hülsenfrüchte	43 A	198,3 A	939,0 A
Sonstige Gemüsearten	36 A	37,1 A	922,1 A
Insgesamt	84 A	1 218,2 A	49 965,2 A

Thüringen

Kohlgemüse	7 A	1,1 A	24,1 A
Blatt- und Stängelgemüse	10 A	4,1 A	39,1 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	1 A	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	10 A	.	.
Fruchtgemüse	7 A	1,8 A	91,6 A
Hülsenfrüchte	6 A	0,4 A	2,2 A
Sonstige Gemüsearten	7 A	.	.
Insgesamt	12 A	60,5 A	3 523,0 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

9 Ökologische Produktion 2014 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

9.2 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Erdbeeren 2014

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Deutschland			
Flächen im Freiland im Ertrag	341 C	437,1 C	3 772,1 D
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	153 C	86,8 C	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/ E	/ E	/ E
Baden-Württemberg			
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	/ E	/ E
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	/ E	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/ E	/ E	/ E
Bayern			
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	77,0 D	484,5 C
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	/ E	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/ E	1,4 D	12,8 D
Brandenburg			
Flächen im Freiland im Ertrag	26 A	3,2 A	12,1 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	15 A	1,1 A	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	1 A	.	.
Hamburg			
Flächen im Freiland im Ertrag	2 A	.	1 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	–	–	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–
Hessen			
Flächen im Freiland im Ertrag	20 A	17,0 B	123,3 B
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	10 B	5,9 B	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–

9 Ökologische Produktion 2014 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 9.2 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Erdbeeren 2014

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Mecklenburg-Vorpommern			
Flächen im Freiland im Ertrag	10 A	0,6 A	5,4 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	6 A	0,2 A	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–
Niedersachsen			
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	133,1 A	1 197,6 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	/ E	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–
Nordrhein-Westfalen			
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	36,0 D	/ E
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	9,6 C	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/ E	7,7 C	112,7 B
Rheinland-Pfalz			
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	/ E	/ E
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	/ E	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	·	·	·
Saarland			
Flächen im Freiland im Ertrag	2 A	·	1,1 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	–	–	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

9 Ökologische Produktion 2014 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 9.2 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Erdbeeren 2014

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Sachsen			
Flächen im Freiland im Ertrag	4 A	0,1 A	0,7 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	3 A	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	1 A	.	0,1 A
Sachsen-Anhalt			
Flächen im Freiland im Ertrag	8 C	12,3 B	25,8 C
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	2 C	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–
Schleswig-Holstein			
Flächen im Freiland im Ertrag	25 A	25,3 A	165,8 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	15 A	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	1 A	.	.
Thüringen			
Flächen im Freiland im Ertrag	4 A	.	.
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	2 A	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	1 A	.	.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2014

Gemüseerhebung

- Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren -



2014

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 27.02.2015

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99/ 643 8660; Fax: +49 (0) 228 99 10/643 8972;
www.destatis.de/Kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- *Grundgesamtheit:* Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse oder Erdbeeren anbauen, mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern).
 - *Rechtsgrundlagen:* Erhebung auf der Grundlage von § 11c Absatz 1 Agrarstatistikgesetz (AgrStatG).
 - *Statistische Einheiten:* Landwirtschaftliche Betriebe.
 - *Berichtszeitraum:* Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis Dezember durchgeführt wird.
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- *Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik:* Grundflächen (nur in Totaljahren), Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren und Grundflächen der jeweiligen Jungpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen und die Art der Bewirtschaftung.
 - *Nutzerbedarf:* Gewinnung aktueller, konsistenter und vergleichbarer Informationen über die Gemüse- und Erdbeeranbauverhältnisse in der Landwirtschaft; zudem dienen die Ernteergebnisse der Erstellung von Versorgungsbilanzen.
- 3 Methodik** **Seite 4**
- *Konzept der Datengewinnung:* Dezentrale Befragung (Auskunftspflicht nach § 93 AgrStatG)
 - *Durchführung der Datengewinnung:* Online-Meldung an das zuständige Statistische Amt des jeweiligen Bundeslandes.
 - *Erhebungsinstrumente:* [Fragebogen](#) (siehe Anhang)
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 5**
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Relativ hohe Genauigkeit; bei bestimmten Merkmalen in einigen Bundesländern mit Einschränkungen.
 - *Erhebungsbedingte Fehler:* Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen.
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 6**
- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Ende Juli (nur Spargel und Erdbeeren); endgültige Ergebnisse auf Bundesebene Ende Februar des Folgejahres.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 6**
- *Zeitlich:* Durch Anhebung bzw. Änderung der Erfassungsgrenzen laut Agrarstatistikgesetz in den Jahren 1999, 2010 und 2012 und die Neukonzeptionierung ab der Gemüseerhebung 2012 ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.
 - *Räumlich:* Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich.
- 7 Kohärenz** **Seite 7**
- *Input für andere Statistiken:* Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 7**
- *Verbreitungswege:* www.destatis.de
(unter: Thematische Veröffentlichungen, Land- und Forstwirtschaft)
Veröffentlichungen stehen auf den jeweiligen Internetseiten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder als Download zur Verfügung.
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 8**
- Ersetzt seit 2012 die frühere Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen anbauen und über entsprechende Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern verfügen. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, die mindestens eine der unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Gemüseerhebung werden von den statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften bzw. dem Stichprobendesign (Erntemengen und Hektarerträge für Gemeinden werden nur in einigen Ländern mit 100% Stichprobe veröffentlicht) vereinbar.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr.

1.5 Periodizität

Die Gemüseerhebung findet in jedem Jahr auf repräsentativer Basis statt. Alle vier Jahre (zuletzt 2012) werden zusätzlich die Anbauflächen sowie die Grundflächen des Gemüseanbaus allgemein erhoben. Einige Länder haben eine 100%-Stichprobe.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1)
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in den jeweils geltenden Fassungen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei der Geheimhaltung wird u.a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt werden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengefasst sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist grundsätzlich gut; bei einzelnen Merkmalen in einzelnen Bundesländern gibt es Einschränkungen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

In der Gemüseerhebung werden jährlich der Anbau und die Ernte von Gemüse und Erdbeeren und deren jeweiligen Jungpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen, bei Spargel und Erdbeeren außerdem der Stand der Ertragsfähigkeit, erhoben.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Entfällt.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen. Dies ist insbesondere bei räumlichen Vergleichen zu beachten.

Bei der Anbaufläche wird die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einbezogen. Die Erntemenge ist die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einbezogen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht in der Erntemenge enthalten. Dies gilt auch für Flächen, die aus wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen (Wildschaden, Krankheiten etc.) nicht abgeerntet werden.

Der Ertrag wird durch Dividieren der Erntemenge durch die Anbaufläche errechnet.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Gemüseerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden, Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

2.3 Nutzerkonsultation

Von Datennutzern gewünschte Veränderungen am bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich für Folgerhebungen mittels Gesetzesänderung durch das fachlich zuständige Ministerium umsetzen.

Insofern finden auch die Interessen der Hauptnutzer Berücksichtigung bei der Datenerhebung. Auf nationaler Ebene werden Erhebungsmerkmale und ihre Ausprägungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) umgesetzt, das wiederum über den beim BMEL eingerichteten Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Gemüseerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung und -aufbereitung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung (Online- und in Ausnahmefällen Papierfragebogen) bei den Betrieben erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG i.V.m. § 15 BStatG. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der landwirtschaftlichen Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Fragebogen wird den Auskunftspflichtigen von den Statistischen Ämtern der Länder online zur Verfügung gestellt (in Ausnahmefällen auch in Papierform). Die Auskunftspflichtigen senden ihre Daten im Normalfall online an das jeweilige Statistische Amt des Landes.

Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse geliefert haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

Die [Fragebogen](#) für die Gemüseerhebung befinden sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten.

In den Jahren einer allgemeinen Gemüseerhebung werden nur die Erntemengen hochgerechnet, da die Anbauflächen total erhoben werden. Als Hochrechnungsverfahren wird dabei je Bundesland eine kombinierte Verhältnisschätzung angewendet.

Dabei werden zusätzlich vorhandene Informationen über ein anderes Merkmal (das sogenannte Bezugsmerkmal) genutzt, um die Erhebungsdaten hochzurechnen. Durch die Verwendung eines Bezugsmerkmals kann die Präzision der hochgerechneten Ergebnisse gegenüber einer freien Hochrechnung gesteigert werden. Voraussetzung ist, dass das Erhebungsmerkmal und das Bezugsmerkmal ausreichend hoch korreliert sind. Bei der allgemeinen Gemüseerhebung dienen die total erhobenen Anbauflächen als Bezugsmerkmal.

Für das Berichtsjahr 2014 wurden neben den Erntemengen auch die Anbauflächen repräsentativ erhoben, sodass für die kombinierte Verhältnisschätzung kein geeignetes Bezugsmerkmal zur Verfügung stand. Daher wurden sowohl die Anbauflächen als auch die Erntemengen frei hochgerechnet. Dabei entspricht der Hochrechnungsfaktor dem Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit. Gelangte beispielsweise ein Betrieb mit der Auswahlwahrscheinlichkeit von $\frac{1}{2}$ (= 50%) in die Stichprobe, werden seine Merkmalswerte mit dem Faktor 2 hochgerechnet. Der Ertrag wurde als Quotient aus frei hochgerechneter Erntemenge und frei hochgerechneter Anbaufläche geschätzt.

In Baden-Württemberg wurde für die Schätzung der Erntemenge eine Unterstichprobe gezogen. Um die Präzision für Erntemengen und Erträge für Gemüsearten im Freiland zu verbessern, wurde hier zunächst der Ertrag als Quotient aus frei hochgerechneter Erntemenge und frei hochgerechneter Anbaufläche aus der Unterstichprobe geschätzt. Zur Berechnung der Erntemengen von Gemüsearten im Freiland wurde dann der berechnete Ertrag aus der Unterstichprobe mit der frei hochgerechneten Anbaufläche aus der (Ober-)Stichprobe multipliziert.

Aufgrund der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es Ende Juli eines Berichtsjahres eine erste Vorschätzung. Dabei werden die Stichprobenmittelwerte frei hochgerechnet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch die Anhebung der Erfassungsgrenzen bei den Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren im Jahr 2010 wurden insbesondere Klein- und Kleinstbetriebe weiter entlastet. Die Belastung der Betriebe wurde durch die Durchführung von Stichprobenerhebungen zur Erntermittlung reduziert. Allerdings ließ sich der Bearbeitungsaufwand bei Betrieben, die ein großes Spektrum an Gemüsearten anbauen nicht verringern.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Gemüseerhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse der Erhebung können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn deren Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist.

Grundsätzlich wird zwischen stichprobenbedingten und nicht-stichprobenbedingten Fehlern unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für die repräsentativ erhobenen Werte berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den

tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen und durch einen Schrägstrich ersetzt, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

In den Ergebnissen der Gemüseerhebungen, die durch eine Stichprobe ermittelt werden, sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der Art der Stichprobenziehung und des relativ hohen Auswahlgesetzes in der Regel gering. Dennoch kommt es in einigen Bundesländern für bestimmte Merkmale zu höheren Standardfehlern.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungsgrundlage: Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Gemüseerhebung zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die Ergebnisse der vorangegangenen Gemüseerhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei auch regelmäßig das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger sowie jährlich das Adressmaterial und die Flächendaten der Prämienbehörden (nach § 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes), soweit vorhanden, zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:

Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche oder fehlende Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch die Plausibilitätskontrollen, die sich im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Gemüseerhebung befinden, im Allgemeinen erkannt und korrigiert werden. Daten, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen übermittelt werden, gelten in der Gemüseerhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht gibt es kaum Antwortausfälle. Fehlende Angaben werden telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Entfällt.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Wegen der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es bereits Ende Juli des Berichtsjahres Ergebnisse einer Vorschätzung. Endgültige Ergebnisse für alle Gemüsearten und Erdbeeren werden im Februar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Statistischen Ämter der Länder liefern die Länderergebnisse in der Regel termingerecht Mitte Juli des Berichtsjahres bzw. Anfang Februar des Folgejahres, so dass – entsprechend dem Veröffentlichungsplan – das Bundesergebnis termingerecht Ende Juli des Berichtsjahres bzw. Ende Februar des Folgejahres veröffentlicht werden kann.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist auf europäischer Ebene durch die EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 sind für die Gemüseerhebung, die ab dem Berichtsjahr 2012 die Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung Gemüse ersetzt, alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern bewirtschaften, auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden.

In den Jahren 2010 und 2011 waren alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder mit Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen, die festgelegte Mindestgrößen erreichen oder überschreiten (z. B. 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland) und Gemüse oder Erdbeeren anbauen, auskunftspflichtig. Damit fallen ab 2012 Betriebe aus der Erhebung, die nur über sehr kleine Anbauflächen von Gemüse oder Erdbeeren verfügen und in der Vergangenheit über eine andere Mindestgröße z. B. die Haltung von Tierbeständen auskunftspflichtig waren. Nach den Jahren 1998 und 2010 wurden die Abschneidegrenzen erneut angehoben bzw. verändert. Seit dem Jahr 2012 erstreckt sich die Auskunftspflicht auch auf die Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren. Diese sind bisher im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren auf freiwilliger Basis erhoben worden.

Dies ist dadurch zu begründen, dass es in vielen Bundesländern in den letzten Jahren immer schwieriger wurde, landwirtschaftliche Betriebe bzw. Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) für die Ertragsschätzung bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren zu finden, die über die Erträge im Betrieb oder Berichtsbezirk Auskunft geben konnten bzw. wollten, so dass die Datenqualität spürbar nachgelassen hatte. Des Weiteren wurde für die Erntemenge das Stichprobenkonzept in der Gemüseerhebung systematisiert, so dass die Ergebnisse nur noch eingeschränkt mit der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren vergleichbar sind.

Weiterhin werden – gemäß der EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung – Kräuter wie Petersilie oder Schnittlauch ab 2010 nicht mehr in der Gemüseanbau- bzw. Gemüseerhebung erfasst, sondern nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung unter Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen erhoben. Daher ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1998, 2010 und 2012 mit denen vorangegangener Erhebungen nicht in vollem Umfang gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Abweichungen zu Ergebnissen anderer Agrarstatistiken (z. B. Bodennutzungshaupterhebung) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die vor allem durch unterschiedliche Erfassungsgrenzen hervorgerufen werden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Gemüseerhebung ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die ersten Ergebnisse der Spargel- und Erdbeerernte werden Ende Juli des Jahres in einer Pressemitteilung veröffentlicht.

Die Publikationen

- Fachserie 3, Reihe 3.1.3 Gemüseanbau und -ernte
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

stehen als kostenloser Download unter Thematische Veröffentlichungen unter dem Thema Land- und Forstwirtschaft im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung (<http://www.destatis.de/publikationen>).

Die Ergebnisse werden auch im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Amtes des Landes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Entfällt.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Alle Nutzer/-innen haben gleichen Zugang zu den Ergebnissen der Gemüseerhebung, die als Download auf der Internetseite der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Verfügung stehen.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Gemüseerhebung 2014

GEU

Rücksendung bitte bis

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Vorerhebung von Spargel und Erdbeeren

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.
Unterschrift:

Inanspruchnahme für Funktionen
freiwillige Angabe
Name (Druck)

Telefon oder Telefax:

Sie erreichen uns über

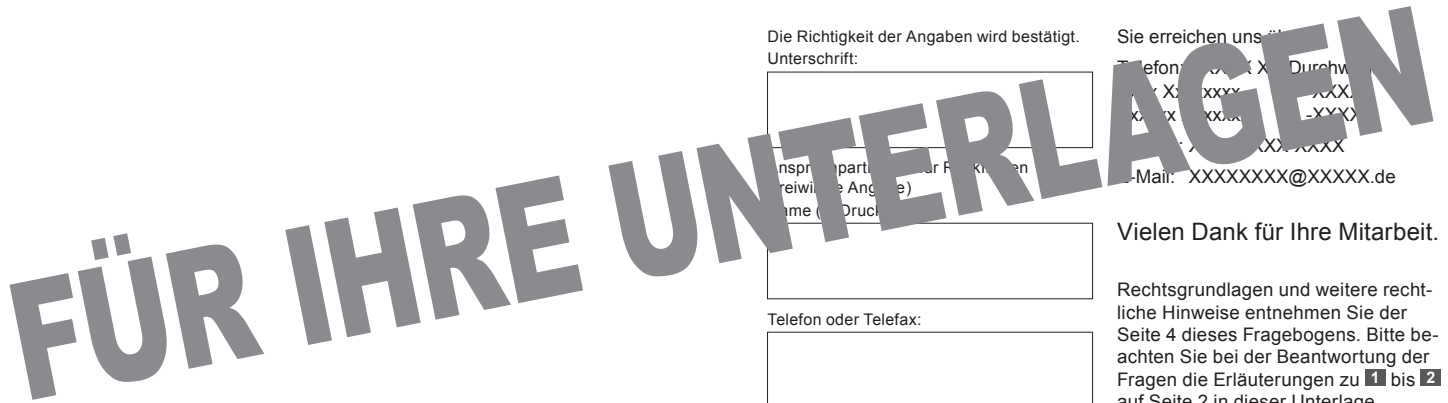
Telefon: XXX XXXX XXXX
Durchwahl: XXXX
Fax: XXX XXXX XXXX
E-Mail: XXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 4 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **2** auf Seite 2 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)



Im Rahmen der Gemüseerhebung 2014 werden vorab im Juni ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Spargel und/oder Erdbeeren erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen

... die zutreffenden Flächen
in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m ²
----	---	----------------

2 1 7 6 2 4

... die zutreffenden Erntemengen
in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B.

t	kg
---	----

4 9 5 3 7 0

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 2 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.
- 2** Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75% der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder unter anderen hohen Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (**Ausnahme:** Sehr dichtes Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80%). Anzugeben sind grundsätzlich die im Laufe des Jahres 2014 überwiegend für Erdbeeren genutzten Flächen.

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2014

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Spargel und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig <input type="checkbox"/> 1
		ja, teilweise <input type="checkbox"/> 2
		nein <input type="checkbox"/> 3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2014

Spargel	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge 1 (Feldabfuhr)	
		ha	a	m ²		t	kg
Spargel (im Ertrag)	1301	_____	____	_____	4303	_____	_____
Spargel (nicht im Ertrag)	1302	_____	____	_____			

Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2014

Erdbeeren	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge 1 (Feldabfuhr)	
		ha	a	m ²		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1310	_____	____	_____	4313	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1311	_____	____	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2	1312	_____	____	_____	4314	_____	_____

Abschnitt 4: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code 1320	ja <input type="checkbox"/> 1
		nein <input type="checkbox"/> 2

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:

(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2014

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Spargel und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig <input type="checkbox"/> 1
		ja, teilweise <input type="checkbox"/> 2
		nein <input type="checkbox"/> 3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2014

Spargel	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge 1 (Feldabfuhr)	
		ha	a	m ²		t	kg
Spargel (im Ertrag)	1301	_____	____	_____	4303	_____	_____
Spargel (nicht im Ertrag)	1302	_____	____	_____			

Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2014

Erdbeeren	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge 1 (Feldabfuhr)	
		ha	a	m ²		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1310	_____	____	_____	4313	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1311	_____	____	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2	1312	_____	____	_____	4314	_____	_____

Bewirtschaften Sie Erdbeerflächen, für die Sie zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültigen Erntemengen angeben können?	Code 1330	ja <input type="checkbox"/> 1
		nein <input type="checkbox"/> 2

Abschnitt 4: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code 1320	ja <input type="checkbox"/> 1
		nein <input type="checkbox"/> 2

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:

(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2014 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Sie dient dazu, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. In diesem Rahmen wird in der Zeit von Juni bis September eine Vorerhebung zur Ermittlung eines vorläufigen Ergebnisses für Spargel und Erdbeeren durchgeführt.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung erfüllt.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa und Nummer 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Nach § 11a BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln.

Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall können wir eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbaren. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Ihre Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur

Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen
- Art des Betriebs
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind
- Art der Bewirtschaftung
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Sie haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Sie dürfen den Fragebogen nach deren Angaben ausfüllen.

Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten aushändigen oder in einem verschlossenen Umschlag übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2014 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Sie dient dazu, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. In diesem Rahmen wird in der Zeit von Juni bis September eine Vorerhebung zur Ermittlung eines vorläufigen Ergebnisses für Spargel und Erdbeeren durchgeführt.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung erfüllt.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa und Nummer 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Nach § 11a BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln.

Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall können wir eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbaren. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Ihre Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen
- Art des Betriebs
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind
- Art der Bewirtschaftung
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Gemüseerhebung 2014 (B)

einschließlich Erdbeeren

GEB

Rücksendung bitte bis

XX. XXXXXXX XXXX

Name des Amtes

Org. Einheit

Straße + Hausnummer

PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.
Unterschrift:

Sie erreichen uns

Telefon: XX XX XXX-XXXX
Telefax: XX XX XXX-XXXX
E-Mail: XX XX XXXX.de

Inanspruchnahme für Funktionen
(freiwillige Angabe)
Name (Druck)

Telefon oder Telefax:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 7 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu 1 bis 3 auf Seite 6 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2014 werden ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen



... die zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m ²
----	---	----------------

2	1	7	6	2	4
---	---	---	---	---	---

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Knollenfenchel

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.



Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. 1) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2014

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 ?	Code 1700	ja, vollständig <input type="checkbox"/> 1
		ja, teilweise <input type="checkbox"/> 2
		nein <input type="checkbox"/> 3

Abschnitt 2: Anbauflächen für Erdbeeren 2014

Erdbeeren	Code	Anbaufläche 1		
		ha	a	m ²
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1250	_____	____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1251	_____	____	_____
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2	1252	_____	____	_____

Abschnitt 3: Grundflächen für Jungpflanzen im Freiland 2014

Grundflächen für Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) siehe Abschnitt 5.

Jungpflanzen	Code	Grundfläche		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland	1262	_____	____	_____

Abschnitt 4: Anbauflächen für Gemüse im Freiland 2014

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung,
unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1			
		ha	a	m ²	
Kohlgemüse	Blumenkohl	1030	_____	_____	_____
	Brokkoli	1031	_____	_____	_____
	Chinakohl	1032	_____	_____	_____
	Grünkohl	1033	_____	_____	_____
	Kohlrabi	1034	_____	_____	_____
	Rosenkohl	1035	_____	_____	_____
	Rotkohl	1036	_____	_____	_____
	Weißkohl	1037	_____	_____	_____
	Wirsing	1038	_____	_____	_____
Blatt- und Stängelmüse	Chicoréewurzeln	1040	_____	_____	_____
	Eichblattsalat	1041	_____	_____	_____
	Eissalat	1042	_____	_____	_____
	Endiviensalat	1043	_____	_____	_____
	Feldsalat	1044	_____	_____	_____
	Kopfsalat	1045	_____	_____	_____
	Lollosalat	1046	_____	_____	_____
	Radicchio	1047	_____	_____	_____
	Romanasalat (alle Sorten)	1048	_____	_____	_____
	Rucolasalat	1049	_____	_____	_____
	Sonstige Salate	1050	_____	_____	_____
	Spinat	1051	_____	_____	_____
	Rhabarber	1052	_____	_____	_____
	Porree (Lauch)	1053	_____	_____	_____
	Spargel (im Ertrag)	1054	_____	_____	_____
	Spargel (nicht im Ertrag)	1055	_____	_____	_____
Stauden-/Stängensellerie	1056	_____	_____	_____	

noch Abschnitt 4: Anbauflächen für Gemüse im Freiland 2014

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung,
unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1			
		ha	a	m ²	
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie	1060	_____	_____	_____
	Möhren und Karotten	1061	_____	_____	_____
	Radies	1062	_____	_____	_____
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	1063	_____	_____	_____
	Rote Rüben (Rote Bete)	1064	_____	_____	_____
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1065	_____	_____	_____
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	1066	_____	_____	_____
Fruchtgemüse	Einlegegurken	1070	_____	_____	_____
	Salatgurken	1071	_____	_____	_____
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	1072	_____	_____	_____
	Zucchini	1073	_____	_____	_____
	Zuckermais	1074	_____	_____	_____
Hülsenfrüchte	Buschbohnen	1080	_____	_____	_____
	Stangenbohnen	1081	_____	_____	_____
	Dicke Bohnen	1082	_____	_____	_____
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1083	_____	_____	_____
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	1084	_____	_____	_____
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten 3 <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>		_____	_____	_____
	_____		_____	_____	_____
	1089 _____	1090	_____	_____	_____
	_____		_____	_____	_____
	Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1094	_____	_____	_____
Gemüseanbau im Freiland insgesamt		1100	_____	_____	_____

Abschnitt 5: Grundflächen für Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2014

Gemüse	Code	Grundfläche 2		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	1111	_____	____	_____

Abschnitt 6: Anbauflächen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2014

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1 2		
		ha	a	m ²
Feldsalat	1120	_____	____	_____
Kopfsalat	1121	_____	____	_____
Sonstige Salate	1122	_____	____	_____
Paprika	1123	_____	____	_____
Radies	1124	_____	____	_____
Salatgurken	1125	_____	____	_____
Tomaten	1126	_____	____	_____
Sonstige Gemüsearten 3				
<i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>				
_____		_____	____	_____
1129 _____	1130	_____	____	_____
_____		_____	____	_____
_____		_____	____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1134	_____	____	_____
Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) insgesamt	1140	_____	____	_____

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1 Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2015) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2014 geerntet oder vermarktet werden.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reifende Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m² anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

- 2 Zu den Grundflächen für Jungpflanzen und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (**Ausnahme:** Sehr dichtes Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 %). Anzugeben sind die o. g. Flächen, die in 2014 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt wurden (Abschnitt 5 und 6) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1252).
- 3 Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2014 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten sowie die Grundflächen der Jungpflanzen zu ermitteln.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Nach § 11a BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen
- Art des Betriebes
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind.
- Art der Bewirtschaftung
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Gemüseerhebung 2014 (S)

einschließlich Erdbeeren

GES

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.
Unterschrift:

Sie erreichen uns
Telefon: XX XX XXX-XXXX
Telefax: XX XX XXX-XXXX
E-Mail: XX XX XXXX.de

Ansprechpartner für Funktionen
(freiwillige Angabe)
Name (Druck)

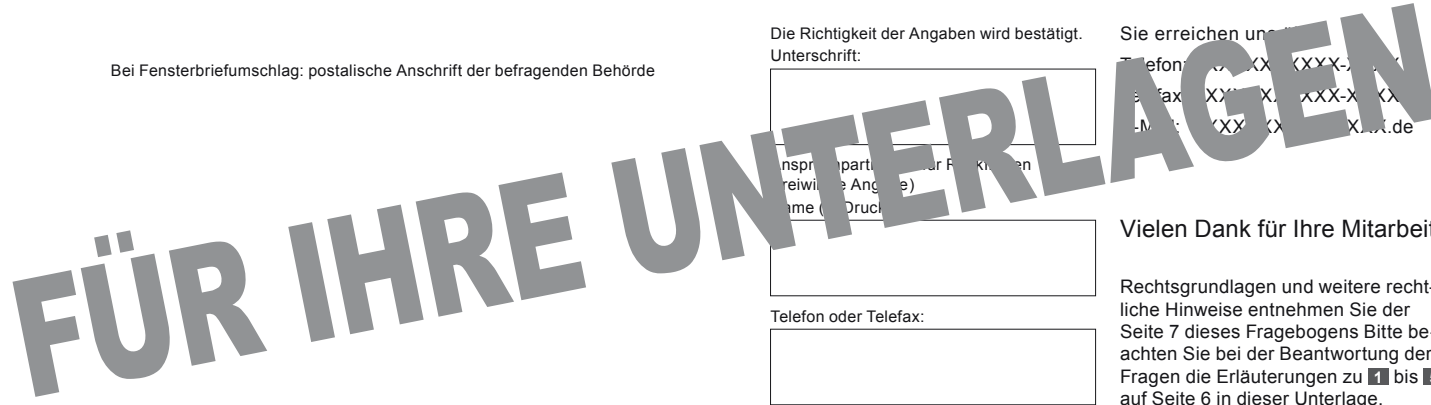
Telefon oder Telefax:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 7 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu 1 bis 5 auf Seite 6 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)



Im Rahmen der Gemüseerhebung 2014 werden ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen



... die zutreffenden Flächen
in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m ²
----	---	----------------

2	1	7	6	2	4
---	---	---	---	---	---

... die zutreffenden Erntemengen
in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B.

t	kg
---	----

4	9	5	3	7	0
---	---	---	---	---	---

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Knollenfenchel

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen,
nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.



Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. 1) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2014

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 ?	Code 1700	ja, vollständig <input type="checkbox"/> 1
		ja, teilweise <input type="checkbox"/> 2
		nein <input type="checkbox"/> 3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Erdbeeren 2014

Erdbeeren	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1250	_____	____	_____	4253	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1251	_____	____	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 3	1252	_____	____	_____	4254	_____	_____

Abschnitt 3: Grundflächen für Jungpflanzen im Freiland 2014

Grundflächen für Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) siehe Abschnitt 5.

Jungpflanzen	Code	Grundfläche		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland	1262	_____	____	_____

Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2014
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche ¹			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) ²		
		ha	a	m ²		t	kg	
Kohlgemüse	Blumenkohl ⁴	1030	_____	_____	_____	4150	_____	_____
	Brokkoli ⁴	1031	_____	_____	_____	4151	_____	_____
	Chinakohl	1032	_____	_____	_____	4152	_____	_____
	Grünkohl	1033	_____	_____	_____	4153	_____	_____
	Kohlrabi ⁴	1034	_____	_____	_____	4154	_____	_____
	Rosenkohl	1035	_____	_____	_____	4155	_____	_____
	Rotkohl ⁴	1036	_____	_____	_____	4156	_____	_____
	Weißkohl ⁴	1037	_____	_____	_____	4157	_____	_____
	Wirsing ⁴	1038	_____	_____	_____	4158	_____	_____
Blatt- und Stängelgemüse	Chicoréewurzeln	1040	_____	_____	_____			
	Eichblattsalat ⁴	1041	_____	_____	_____	4161	_____	_____
	Eissalat ⁴	1042	_____	_____	_____	4162	_____	_____
	Endiviensalat ⁴	1043	_____	_____	_____	4163	_____	_____
	Feldsalat	1044	_____	_____	_____	4164	_____	_____
	Kopfsalat ⁴	1045	_____	_____	_____	4165	_____	_____
	Lollo salat ⁴	1046	_____	_____	_____	4166	_____	_____
	Radicchio ⁴	1047	_____	_____	_____	4167	_____	_____
	Romanasalat (alle Sorten) ⁴	1048	_____	_____	_____	4168	_____	_____
	Rucolasalat ⁴	1049	_____	_____	_____	4169	_____	_____
	Sonstige Salate	1050	_____	_____	_____	4170	_____	_____
	Spinat	1051	_____	_____	_____	4171	_____	_____
	Rhabarber	1052	_____	_____	_____	4172	_____	_____
	Porree (Lauch) ⁴	1053	_____	_____	_____	4173	_____	_____
	Spargel (im Ertrag)	1054	_____	_____	_____	4174	_____	_____
	Spargel (nicht im Ertrag)	1055	_____	_____	_____			
Stauden-/Stängensellerie ⁴	1056	_____	_____	_____	4176	_____	_____	

noch Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2014
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche ¹			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) ²		
		ha	a	m ²		t	kg	
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie ⁴	1060	_____	_____	_____	4180	_____	_____
	Möhren und Karotten	1061	_____	_____	_____	4181	_____	_____
	Radies ⁴	1062	_____	_____	_____	4182	_____	_____
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich) ⁴	1063	_____	_____	_____	4183	_____	_____
	Rote Rüben (Rote Bete)	1064	_____	_____	_____	4184	_____	_____
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln) ⁴	1065	_____	_____	_____	4185	_____	_____
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	1066	_____	_____	_____	4186	_____	_____
Fruchtgemüse	Einlegegurken	1070	_____	_____	_____	4190	_____	_____
	Salatgurken ⁴	1071	_____	_____	_____	4191	_____	_____
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis) ⁴	1072	_____	_____	_____	4192	_____	_____
	Zucchini	1073	_____	_____	_____	4193	_____	_____
	Zuckermais ⁴	1074	_____	_____	_____	4194	_____	_____
Hülsenfrüchte	Buschbohnen	1080	_____	_____	_____	4200	_____	_____
	Stangenbohnen	1081	_____	_____	_____	4201	_____	_____
	Dicke Bohnen	1082	_____	_____	_____	4202	_____	_____
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) ⁴	1083	_____	_____	_____	4203	_____	_____
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen) ⁴	1084	_____	_____	_____	4204	_____	_____
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten ⁵ <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>		_____	_____	_____		_____	_____
	_____		_____	_____	_____		_____	_____
	1089 _____	1090	_____	_____	_____	4210	_____	_____
	_____		_____	_____	_____		_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1094	_____	_____	_____	4214	_____	_____	
Gemüseanbau im Freiland insgesamt	1100	_____	_____	_____				

Abschnitt 5: Grundflächen für Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2014

Jungpflanzen	Code	Grundfläche 3		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	1111	_____	_____	_____

Abschnitt 6: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2014

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1 3			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Feldsalat	1120	_____	_____	_____	4220	_____	_____
Kopfsalat	1121	_____	_____	_____	4221	_____	_____
Sonstige Salate	1122	_____	_____	_____	4222	_____	_____
Paprika	1123	_____	_____	_____	4223	_____	_____
Radies	1124	_____	_____	_____	4224	_____	_____
Salatgurken	1125	_____	_____	_____	4225	_____	_____
Tomaten	1126	_____	_____	_____	4226	_____	_____
Sonstige Gemüsearten 5							
<i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>							
_____		_____	_____	_____		_____	_____
1129 _____	1130	_____	_____	_____	4230	_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1134	_____	_____	_____	4234	_____	_____
Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen(einschließlich Gewächshäusern) insgesamt							
	1140	_____	_____	_____			

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:

(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2015) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2014 geerntet oder vermarktet werden.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reifende Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m² anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

2 Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.

3 Zu den Grundflächen für Jungpflanzen und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (**Ausnahme:** Sehr dichtes Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 %). Anzugeben sind die o. g. Flächen, die in 2014 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt wurden (Abschnitt 5 und 6) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1252).

4 Die nachfolgende Tabelle mit den Rohertträgen dient dazu, die Berechnung der Erntemenge von Stück- bzw. Bundware zu erleichtern. Es handelt sich dabei um bundesweite Ertragsspannen für den konventionellen Anbau.

Gemüsearten im Freiland	Rohertträge in dt/ha pro Anbausatz	
	von	bis
Blumenkohl	250	450
Brokkoli	150	300
Kohlrabi	300	550
Rotkohl	350	850
Weißkohl	400	1 000
Wirsing	200	500
Eichblattsalat	200	400
Eissalat	300	600
Endiviensalat	350	700
Kopfsalat	300	500
Lollosalat	200	400
Radicchio	200	450
Romanasalat	200	450
Rucolasalat	80	300
Porree (Lauch)	300	550
Stauden-/Stangensellerie	400	600
Knollensellerie	350	650
Radies (Bund)	100	300
Rettich	200	600
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	250	700
Salatgurken	200	700
Speisekürbisse	200	400
Zuckermais	100	250

Sonstige Gemüsearten im Freiland

Auberginen	120	240
Knollenfenchel	250	550
Melonen (Zucker- bzw. Wasser-) ...	100	500

5 Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2014 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten sowie die Grundflächen der Jungpflanzen zu ermitteln.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Nach § 11a BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Ihre Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen
- Art des Betriebes
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind.
- Art der Bewirtschaftung
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Sie haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Sie dürfen den Fragebogen nach deren Angaben ausfüllen.

Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten aushändigen oder in einem verschlossenen Umschlag übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2014 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten sowie die Grundflächen der Jungpflanzen zu ermitteln.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Nach § 11a BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Ihre Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen
- Art des Betriebes
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind.
- Art der Bewirtschaftung
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.